

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 176.

Sonnabend den 25. Juni.

1859.

Aufforderung.

Die definitive Einrichtung und Ordnung des bezirksgerichtlichen Archivs wird außerordentlich dadurch erschwert, daß viele in das letztere gehörige Acten, namentlich solche, welche bei dem ehemaligen hiesigen Stadtgerichte ergangen sind, fehlen und deren jetzige Inhaber unbekannt sind. Es ergeht daher an die Herren Sachwalter, so wie an alle sonstige Personen, in deren Besitze sich dergleichen ältere Acten noch befinden, die dringende Aufforderung, solche nunmehr ohne Verzug an den Archivar Herrn Böhm, Gerichtsgebäude, Eingang II, Zimmer Nr. 7 im Erdgestocke, gegen dessen Empfangsbekanntniß zurückzugeben.

Leipzig, den 23. Juni 1859.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts.

Dr. Lucius.

Bekanntmachung.

Das 8. und 9. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

Nr. 36. Postgesetz vom 7. Juni 1859;

37. Postordnung zu Ausführung des Postgesetzes vom 7. Juni 1859, vom 7. Juni 1859;

38. Bekanntmachung, die dem Vorschussvereine zu Loschwitz bewilligte Stempelbefreiung betreffend, vom 16. Mai 1859;

39. Bekanntmachung, die Aufhebung des Bezirksgerichts Augustusburg betreffend, vom 24. Mai 1859;

40. Decret wegen Bestätigung eines Nachtrags zu den Statuten der landständischen Bank des Königlich Sächsischen Markgrafthums Oberlausitz, vom 26. Mai 1859;

41. Landtagsabschied für die außerordentliche Ständeversammlung des Jahres 1859, vom 11. Juni 1859;

42. Gesetz, die anderweite Regulirung der Salzpreise betreffend, vom 9. Juni 1859;

43. Verordnung, die Ausführung des wegen anderweiter Regulirung der Salzpreise unter dem 9. Juni 1859 erlassenen Gesetzes betreffend, vom 11. Juni 1859;

44. Nachtrag zu dem Finanzgesetze auf die Jahre 1858, 1859 und 1860, vom 13. Juni 1859;

45. Verordnung zu Ausführung des Nachtraggesetzes zu dem Finanzgesetze auf die Jahre 1858, 1859 und 1860, vom 14. Juni 1859;

46. Verordnung, die Wiedererhebung der außerordentlichen Zuschläge zur Stempelsteuer betr., vom 14. Juni 1859,

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 8. Juli d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig, den 24. Juni 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Thorbeck.

Bekanntmachung.

An die Herren Professoren und Dozenten bei hiesiger Universität ergeht hierdurch die Aufforderung, die Ankündigungen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Winter-Semester 1859/60 zu halten beabsichtigen, binnen 14 Tagen und längstens

den 2. Juli 1859

wegen Anfertigung des Actions-Kataloges bei der Universitäts-Canzlei schriftlich einzugeben.

Leipzig, den 15. Juni 1859.

Der Rector der Universität.

Geh.-R. Baechter.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 22. Juni 1859.

Beim Vortrage aus der Registrande wurde die Ernennung des Herrn Cand. Mag. Günther zum confirmirten Lehrer am Waisen- hause angezeigt, auch die Zuschrift des Stadtraths, die Forterhe- bung der Leihcassenabgabe Tarif III. bis Ende d. J. betr. vorge- tragen. Herr Kramermeister Poppe bemerkte dazu, daß der Fi- nanzauschuß in seiner Mehrheit

den Beitritt zu dem Rathesbeschlusse empfehle, weil die Sistirung der Erhebung der im Ganzen unbeträchtlichen Abgabe bedenklich erscheine und der Ausschuß über das Materielle der Abgabenfrage demnächst ausführlichen Bericht vorlegen werde. Die Versammlung gab darauf zu dem Rathesbeschlusse einhellig ihre Zustimmung.

Die Zuschrift, die Ernennung von Deputirten zur Deputation für die diesjährigen Ergänzungswahlen des Collegiums betr., ge- langte an den Wahlausschuß. Es machte sich zur Erfüllung des gesetzlich ausschreibenden Dritttheils der Ersatzmänner in der Classe der Unangesehnen vom Handelsstande die Ausloosung von drei, in der Classe der Unangesehnen ohne Unterschied des Gewerbes

die Ausloosung von zwei Ersatzmännern erforderlich. Bei der sofort durch Herrn Vicevorsteher Rose bewirkten Loosziehung wurden aus Classe II. die Herren Dahnert, Flinsch und Schubert, in Classe III. die Herren Martius und Siegis- mund zum Ausscheiden mit Ablauf dieses Jahres bestimmt.

Ferner war eine Zuschrift des Rathes eingegangen, den Abbruch der goldenen Brezel betr., welche sofort, nach Antrag des Herrn Häckel (— dem die Versammlung beirat —) zur Beschluß- fassung gebracht wurde. Der Abbruch wurde einstimmig genehmigt.

Hierauf ergriff Herr St.-R. Anschütz das Wort und be- merkte, daß in den Verwaltungsrath der thüringischen Eisenbahn nach den Statuten derselben nur solche Mitglieder wählbar seien, welche im Umkreis von 2 Meilen von Erfurt wohnen. Die Ver- hältnisse, welche jene Einschränkung veranlaßt, hätten sich seitdem sehr geändert durch den Anschluß Leipzigs an die thüringer Bahn. Dazu komme die Größe des Interesses der Stadt, von der be- kannt, daß sie allein für sich 200 Actien besitze, wie denn auch überhaupt c. 1/4 aller Actien in den Händen der Leipziger seien. Er beantragte daher:

den Rath zu ersuchen, bis zum 9. Juli d. J. an die Di- rection der thüringischen Bahn einen Antrag auf Abänderung

der Statuten der Gesellschaft und zwar dahin zu richten, daß die Beschränkung der Vertretung in Bezug auf Leipzig aufgehoben werde.

Der Antrag wurde unterstützt und einstimmig angenommen.

Weiter beantragte Herr Dr. Heyner:

den Rath zu ersuchen, mit der Vollendung der Parkanlagen am Petersthore, wozu die Gelder bereits längst verwilligt worden, ungesäumt vorzugehen.

Der Antrag wurde unterstützt. Herr Märten's theilte jedoch mit, daß die Arbeiten morgen beginnen würden und Herr Dr. Vogel knüpfte daran die Bemerkung, daß der Rath erst die Vollmesse habe abwarten wollen, bevor er die Arbeiten wieder anfangen lasse.

Herr Dr. Heyner zog darauf seinen Antrag vorläufig zurück.

Bei dem Vortrag des Berichts über die noch nicht berathenen Conti des Haushaltplans für 1859 durch Herrn Kramermeister Poppe entspann sich eine Debatte über die Heizung in den Bürgerschulen. Der Ausschuss hatte bei dem Conto der 1. Bürgerschule wegen der bei derselben immer noch bestehenden kostspieligen Holzfeuerung sich dahin ausgesprochen:

beim Stadtrath zu beantragen, daß derselbe entweder neue zur Erzielung einer billigeren Feuerung eingerichtete Defen sehen oder die erste Bürgerschule mit Wasserheizung versehen lasse.

Herr St.-B. Dr. Reclam sprach sich hierauf dahin aus: Er begrüße mit Freuden den von dem Ausschusse gestellten Antrag auf Einführung einer weniger kostspieligen und besseren Heizungsart.

Der Antrag des Ausschusses erscheine ihm jedoch in der einen Hinsicht zu eng, in der anderen zu weit. Er wünsche nämlich die Wasserheizung auch auf die 2. und 3. Bürgerschule ausgedehnt zu sehen, während der Ausschuss bei der ersten Bürgerschule stehen bleibe; der Lehrer komme jetzt in die unpassende Lage, die Heizung in den Defen selbst nachsehen und so den Calfactor machen zu müssen. Die jetzige Heizungseinrichtung sei auch nicht gesundheitsgemäß; in den großen Stuben stehe nur Ein Ofen, der die Wärme nicht gleichmäßig durch den Raum senden könne; Gleichmäßigkeit der Erwärmung beruhe aber gleichwohl in gesetzlicher Anordnung. Der Antrag des Ausschusses sei aber zu weit insofern, als er die Wahl zwischen Defen und Wasserheizung lasse, anstatt vielmehr diese allein zu empfehlen. Er beantragte daher: den Antrag ausschließlich auf Wasserheizung einzuschränken und auch auf die 2. und 3. Bürgerschule auszudehnen, so wie diese mit einer zweckmäßigen Ventilation zu verbinden. Dieser Antrag wird zahlreich unterstützt.

Herr Dr. Heyner dagegen fand den Antrag, ohne die Güte und Zweckmäßigkeit der Wasserheizung zu verkennen, zu weit gehend. Man habe schon seit 8 bis 10 Jahren den Rath ersucht, zu einer billigeren Heizung zu verschreiten, dennoch brenne der Rath in der 1. Bürgerschule das theuere Holz. Die Wasserheizung, über welche noch nicht hinreichende Erfahrung gesammelt worden, werde bei ihrer Anlage viel Mittel erfordern. Er rathe beim Ausschussgutachten zu beharren.

Gleicher Ansicht war Herr Adv. Klein. Er hob den Unterschied hervor, welcher stattfindet bei Einführung der Wasserheizung in neu zu erbauende Häuser und dem der Einführung in schon bestehende Häuser; bei letzteren sei dieselbe kostspielig. Auch sei es unrichtig, daß der Lehrer den Calfactor der Defen zu machen habe, denn die Defen würden von Außen geheizt und zwar durch den Aufwärter, nicht aber den Lehrer.

Zur Entgegnung auf die gemachten Einwendungen bemerkte Herr Dr. Reclam, daß er den Vorwurf einer unwarhen Angabe rückfichtlich der Betheiligung der Lehrer bei der Feuerung ablehnen müsse; er habe sich selbst davon überzeugt und selbst gesehen, was er behauptet; ferner, daß die Anlegung des Apparats zur Wasserheizung nicht allein leicht auszuführen, sondern auch verhältnißmäßig schnell zu beschaffen sei. Die Wärme werde aus einem verschlossenen Kessel im Feuer durch Röhren in alle Theile des Gebäudes und wieder zurückgeführt; er habe durch Sachverständige sich überzeugt, daß die Einführung dieser Heizungsart auch in älteren Gebäuden sehr leicht zu bewerkstelligen sei. Das Beispiel Berlins, wo dieses System in den öffentlichen Gebäuden, z. B. Bethanien, Charité zur vollkommenen Zufriedenheit bestehe, spreche für die Einführung auch hier. Während der Hundstagsferien lasse sich es schon ins Werk setzen.

Herr Dr. Heyner erinnerte an das Fehlerhafte der früher in den Gebäuden des Staats versuchten Luftheizung; die neue Anlage erfordere Dampfessel und hohe Essen. Man möge daher nicht zu weit gehen und bei dem Ausschussgutachten vorläufig stehen bleiben.

Herr Dr. Heine: Neue Sachen oder Ideen erschrecken gewöhnlich Alle, welche sie nicht verstehen; man müsse daher den Schreck mäßigen. Die Kosten der beantragten Wasserheizung bei der 1. Bürgerschule könnten sich auf etwa 10,000 Thlr. belaufen; die Capitalanlage werde aber dabei durch die Ersparniß an Heizungsmaterial entsprechend aufgewogen. Er sei dafür, dem Stadtrath zu empfehlen.

auf Einführung einer billigeren Heizung in den Bürgerschulen Bedacht zu nehmen und namentlich dabei die Wasserheizung ins Auge zu fassen.

Dieser Antrag wurde ebenfalls unterstützt.

Herr Prof. Bursian, in Vertbeidigung des Ausschussgutachtens, wies darauf hin, daß der Ausschuss dasselbe wolle; er habe gehofft, daß die Anträge der Stadtverordneten im Laufe der Jahre endlich einmal beim Rathe Gehör finden würden und daher angenommen, daß der Rath Anschläge zur Einrichtung einer anderen Feuerung bei der 1. Bürgerschule machen werde. Der Antrag des Ausschusses gehe aber nur auf die 1. Bürgerschule, weil die anderen Schulen bisher zu gleichen Anträgen gar keinen Anlaß gegeben hätten und auch bei der II. und III. Bürgerschule die Feuerung ohnedies schon weit billiger sei. Deshalb erkläre er sich gegen den erweiterten Reclam'schen Antrag ebenso, wie gegen den des Herrn Dr. Heine, welcher im Wesentlichen mit dem Ausschussvorschlage zusammenfalle.

Nachdem der Referent Herr Kramermeister Poppe hervorgehoben, daß der Ausschuss dasselbe wolle, was dem Antrage des Herrn Dr. Heine zu Grunde liege, es aber jedenfalls vorsichtiger sei, zunächst nicht weiter zu gehen, als der Ausschuss beantrage, wurde der Ausschussantrag einstimmig angenommen. Ebenso fand der letzte Theil des Antrags des Herrn Dr. Reclam, insofern er die Einführung einer zweckmäßigen Ventilation betrifft — und die Herstellung der Wasserheizung vorausgesetzt — einstimmige Annahme.

Dritte ordentliche Generalversammlung der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt.

(Schluß.)

Die Debatte eröffnete der Herr Vorsitzende durch die Mittheilung, daß die in der Hauptsomme der Activen auf der Bilanz hervorgehobene Differenz von einem in das Contocorrentconto eingetragenen Druckfehler herrühre. Der Verwaltungsrath sei dabei außer aller Schuld. Hierauf giebt Herr Adv. Wachsmuth Namens der Anstalt eine Darlegung über deren rechtliche Verhältnisse zur Ballofinfabrik, wonach die Anstalt bloß Commanditistin und ein Verlust so gut wie nicht zu fürchten wäre.

Sodann ergreift Herr Professor Wuttke das Wort, wird aber, obgleich in großer Nähe vom Verwaltungsrath, vom Herrn Verwaltungsrath Banquier Seyffert in einer aus seiner Stellung als Verwaltungsrath kaum erklärlichen Weise aufgefordert, näher zum Verwaltungsrath zu treten, damit er verstanden werden könne. (Sollen die Actionaire nicht auch etwas hören?) Nachdem er darauf hingewiesen, daß die zu Debatten durchaus ungeeignete Localität vom Verwaltungsrath gewählt worden („Sie sehen, meine Herren, wie schwer es ist in dieser Versammlung zu sprechen!“), bemerkt der Redner sodann, daß die Verhandlungen von heute Morgen auf ihn einen sehr niederschlagenden Eindruck gemacht, denn er, wie gewiß viele Andere hätten gehofft und gewünscht, daß die Angaben der Herren Kühn, Gottlieb und Gebhardt widerlegt worden wären, was nicht geschehen sei. Zu den guten Erfolgen eines solchen Instituts gehöre außer Geschick auch Voraussicht und Glück. Voraussicht nicht gehabt zu haben, gestehe der Verwaltungsrath selbst ein, er habe aber auch kein Glück. Er möge daher lieber neue Unternehmungen unterlassen. Auch könne er den Vorschlag einer 2procent. Dividende und die Absetzung zum Reservefond nicht gerechtfertigt finden. Weniger Rente als die von der Anstalt (erst 5, dann 2½, jetzt 2%) werde schwerlich ein Actionair erzielen. Er sei daher gegen den Dividendenvorschlag des Verwaltungsrathes und beantrage Vertheilung des gesammten Reingewinnes.

Der Herr Vorsitzende stimmt dem Vorredner darin bei, daß die Anstalt kein Glück gehabt, darin liege aber kein Tadel. Der Verw.-R. habe schon zugesichert, daß er sich neuer Unternehmungen enthalten werde. Viele würde es geben, die bei ihren eigenen Unternehmungen auch keine glänzenden Geschäfte gemacht, als die Creditanstalt (Beifall). Ihm selbst gehe es so. Gegen den Antrag des Vorredners müsse er sich erklären, eine solche Vertheilung sei der Beginn der Liquidation. Die jetzige Mißstimmung komme von dem für Viele allerdings verlustvollen niederen Coursstand der Actien. Das jetzt Gesagte aber scheine gerade darauf hinzuwirken, das Unternehmen zu discreditiren. Es sei schon genug des Tadel's ausgesprochen worden, man möge nicht die Zeit nutzlos vergeuden. Herr Prof. Wuttke: Solche Verhandlungen seien nicht nutzlos, sondern im Gegentheil durchaus nothwendig. — Auf die bezügliche Anfrage des Herrn Rechtsc. Schrapf, in wie weit die Anstalt bei auswärtigen Falliten, namentlich bei Schwarzschild, Camondo und Arnstein & Eckes (bei letzterem angeblich 600,000 Fl.) und bei der Jaffner Bank theilhaftig, gab der Herr Vorsitzende die Auskunft, daß bei genannten Häusern kein Groschen verloren worden, bezügliche der Moldauer Bank namentlich die Anstalt durch eine Vereinbarung, deren Geheimhaltung man aber übernommen, vollständig gesichert sei, so wie auch bei

jügl.
Adv. R.
gedußer
Anstalt
entfernt
bereits
bestrebt
Herr
gung,
auch u
ohne
Reserv
tuten.
das ne
verstan
damit
Jedes
vom
Herr
umge
Spese
ist da
seien
den U
Gewi
word
genu
die
Berch
trage

wa
neu
Ma
Bar
mö
hab
wal
any
Ber
anf
ligt

mu
ge
ein

sei
D
au
ru
Z
au
H
fü
Z
S
an
W
g
n
i

g
n
i
g
n
i

g
n
i
g
n
i

jülich des Pfandconto bis jetzt keine Gefahren vorliegen. Herr Adv. Kühn: Wenn seitens des Herrn Vorsitzenden die Vermuthung geäußert worden zu sein scheint, als werde eine Discreditirung der Anstalt beabsichtigt, so sei man diesbezüglich im Gegentheil weit davon entfernt. Es bedürfe auch der Discreditirung nicht. Diese sei bereits ein fait accompli. Die Actionaire seien im Gegentheil bestrebt, dem Institut nach Außen einen bessern Anblick zu geben. Herr Buchhändler Gebhardt: Es sei wohl allgemeine Ueberzeugung, daß an der Sache nicht viel mehr zu ändern. Er sei aber auch und demohngeachtet für Vertheilung des ganzen Reingewinns ohne Absetzung zum Reservefond. Der Herr Vorsitzende: Der Reservefond könne nicht anders bedacht werden als nach den Statuten. Die Dividendenschmälerung komme von dem Vortrag für das neue Rechnungsjahr. — Der Verwaltungsrath sei damit einverstanden, von neuen Unternehmungen abzusehen, sofern nicht damit die gänzliche Einstellung der Geschäftsthätigkeit gemeint sei. Jedes Geschäft sei eine Unternehmung, das gelte auch besonders vom Wollgeschäft. Auf Antrag eines Actionairs bemerkt der Herr Vorsitzende weiter, daß 95,000 Thlr. im Wollgeschäft umgesetzt worden, und daß der geringfügige Gewinn aus den Spesen für Einleitung des Geschäftes zu erklären. Der Actionair ist dadurch umsomehr befriedigt, als er gehört, 4—500,000 Thlr. seien umgesetzt worden. Dagegen findet ein anderer Actionair den Umsatz von 95,000 Thlr. gerade hoch genug für den niedrigen Gewinn von 1095 Thlr. Wenn nur für 25,000 Thlr. verkauft worden und für 70,000 Thlr. übrig geblieben, so sei das Beweis genug, daß die beste Wolle verkauft sei. Man müsse der Anstalt die Flügel beschneiden. Der Herr Vorsitzende: Das hätten die Verhältnisse schon gethan. Der Erlös der verkauften Wolle betrage 96,000 Thlr.

Herr Adv. Kühn stellte nunmehr den Antrag: Der Verwaltungsrath hat sich der Inangriffnahme jeder neuen industriellen Unternehmung zu enthalten. Man wünscht, daß sich die Anstalt auf das Bankgeschäft beschränkt.

Herr Rahm aus Zürich: Aus Zürich wisse er, daß nur das Bankgeschäft reüssire, man habe daher dort alle übrigen beseitigt, möge man diesem Beispiele folgen. Die Züricher Creditanstalt habe durch ihre Unternehmungen 1 1/2 Millionen verloren. Herr Verwaltungsrath Consul Hirzel: Das beruhe auf einem Irrthum. Herr Rahm schickt sich eben an, den Beweis seiner Behauptungen anzutreten, läßt sich aber durch die Bemerkung eines andern Herrn Verwaltungsrathes, das gehöre nicht hierher (die Allg. D. Creditanstalt ist an der Züricher mit mehr als 1,700,000 Thlr. betheilig), davon abhalten.

Der Herr Vorsitzende: Unter den industriellen Unternehmungen des Antrags verstehe aber der Verwaltungsrath das Wollgeschäft nicht. Ein Actionair: Gerade das Wollgeschäft solle unterlassen werden. Von 97000 Thlr. Umsatz seien 1000 Thlr. ein geradezu lächerlicher Gewinn.

Herr Verw.-R. Banquier Seyffert: Als große Geldmacht sei die Creditanstalt vor Allem berufen das zu thun, was die Privaten nicht können. Deshalb sei sie bestrebt, die bisher nur auf dem Breslauer und höchstens Berliner Markt umgegangenen russischen Wollen nach Leipzig zu ziehen. Es sei dies sehr im Interesse der sächsischen Industriellen. Der geringe Gewinn sei aus den großen Spesen der Einleitung des Geschäftes zu erklären. Herr Rechtsoc. Schrapf: Vor der Gemeinnützigkeit, dem Nutzen für Andere, habe der Verw.-Rath an die Actionaire zu denken. Ihnen müsse er vor Allem wenigstens Zinsen gewähren. Der Herr Vorsitzende: Diese Pflicht stehe allerdings in erster Linie, am besten sei aber die Gemeinnützigkeit damit zu verbinden. Ein Actionair wünscht, die Anstalt möge sich der eigenen Wollgeschäfte enthalten, was der Herr Vorsitzende für unthunlich erklärt, wenn das Commissionsgeschäft fortgeführt werden soll. Herr Heinrich Brockhaus ist gegen jede zu weit gehende Beschränkung der Anstalt, namentlich bezüglich des Wollgeschäfts; wenn man früher zu sanguinisch gewesen, möge man jetzt nicht in das andere Extrem zu großer Hoffnungslosigkeit fallen.

Nachdem noch der Herr k. Commissar darauf aufmerksam gemacht, daß der Antrag des Adv. Kühn, insofern er die Anstalt hindern sollte, ihrer in §§. 2 und 13. flg. gegebenen Bestimmung nachzukommen, der Genehmigung der Staatsregierung bedürfen werde, die er daher vorbehalte und der Herr Adv. Kühn hiergegen geltend gemacht, daß §. 13. flg. nur die Art und Weise angebe, wie §. 2. (Zweck der Anstalt ist: Ackerbau, Handel und Gewerbe durch den Betrieb der in §. 13. flg. dieses Statuts bezeichneten Geschäfte zu befördern) in Ausführung zu bringen, und der Anstalt frei stehen müsse, den einen Weg, der nicht zum Ziele führe, zu verlassen, um den andern einzuschlagen, wurde zur Abstimmung verschritten und der Antrag des Herrn Adv. Kühn mit großer Mehrheit angenommen.

Nachdem hiernach gegen 3 Stimmen die Versammlung die Justification des Rechnungsabschlusses beschlossen, geht sie zur Dividendenfrage über. Herr Rechtsoc. Schrapf, obgleich vollkommen überzeugt, daß mindestens 1 1/2 Millionen vom Gesellschaftscapital verloren gegangen, ist doch aus dem von Prof. Wutke angeführten Grunde für Vertheilung des gesammten Reingewinns,

einschließlich desjenigen aus den präcludirten Interimsscheinen. Herr Verwaltungsrath Banquier Seyffert: die Vorsicht gebiete, bloß 2% zu vertheilen. Adv. Kühn: Gehe man genau, so könne gar keine Dividende vertheilt werden, allenthalben sei Verlust erlitten worden. Die Actionaire hätten aber genug Angst um die Dividende ausgestanden, bis der Rechnungsabschluß erschienen sei, und eine nachgewiesen habe; man solle ihnen nun den „Reingewinn“ nicht kürzen. Der Herr Vorsitzende: der Reingewinn sei wirklich gemacht, der Verlust seit dem 31. März eingetreten. Herr Verwaltungsrath Banquier Seyffert: mit der Nichtvertheilung der Dividende könne der Verwaltungsrath einverstanden sein. (Sic! Cassaconto vom 31. März 341,603 Thlr. 20 Ngr. Reinertrag 302,411 Thlr. 14 Ngr. 3 Pf.) Ein Actionair: warum sollten die Actionaire bloß 2% erhalten, während die Einleger von verzinslichen Geldern 4% von der Anstalt bekämen? Actionair Sigismund: der Actienbesitz sei in den Händen vieler kleiner Leute; die Rücksicht auf diese empfehle, möglichst viel, und wenn ein Reingewinn von 300,000 Thaler vorhanden, diesen zu vertheilen. Herr Buchhändler Gebhardt: Streng genommen könne keine Dividende vertheilt werden; wenn aber die Course der Effecten seit dem 31. März gestiegen anstatt gefallen wären, würde man da mehr bekommen haben? Herr Buchhändler Heinrich Brockhaus ist gegen jede Dividendenvertheilung, da das Capital angegriffen werden müsse. Herr Buchhändler Gebhardt: die 300,000 Thlr. verhielten sich ja zu dem Capital von 10 Millionen gerade wie ein Portefeuille zu einer von unten bis oben gefüllten eisernen Geldcasse.

Der Herr königl. Commissar Kreisdirector v. Burgsdorff: Der Rechnungsabschluß vom 31. März sei vollkommen in Ordnung. Der angegebene Reingewinn sei damals wirklich vorhanden gewesen. Sollte aber eine höhere Dividende als die vom Verwaltungsrathe vorgeschlagene beschlossen werden, so müsse er die Genehmigung der Staatsregierung vorbehalten, denn allerdings sei auf die Verluste seit dem 31. März Rücksicht zu nehmen. Herr Agent Gottlieb: Wenn die Staatsregierung bei jeder Differenz zwischen Verwaltungsrath und Actionairen den Letztern als „Popanz“ vorgehalten werden solle, so schreite man lieber zur Liquidation. Herr Adv. Kühn beantragt Vertheilung von 3 1/2% Dividende. Der Herr Vorsitzende: Das wäre unsolid, die Staatsregierung werde es vielleicht nicht genehmigen, und was solle dann werden? Stimmen aus der Versammlung: „Liquidirt!“ Ein Actionair: Nach den Statuten hätten die Actionaire über die Dividende-Vertheilung des Gewinns zu beschließen. Der Herr königl. Commissar: Die Vertheilung von 2% zu genehmigen sei er ermächtigt, mehr nicht. Herr Adv. Kühn: Nach §. 27 der Statuten habe die Generalversammlung über die Dividende zu beschließen. Die Staatsregierung habe das Recht der Genehmigung noch nicht in Anspruch genommen, stets sei nach dem Beschlusse sofort die Publication erfolgt. Am 31. März sei die Bilanz zu ziehen und danach der Gewinn zu vertheilen. Der Verwaltungsrath habe nicht das Recht, wegen der seitdem eingetretenen Verluste etwas abzuziehen. Es sei dies eine Verückung des gesetzmäßigen Standpunctes. Ueber den einmal festgestellten Reingewinn habe lediglich die Generalversammlung zu bestimmen. Der Herr Vorsitzende bemerkt, daß die Bilanz nur nach den Verhältnissen vom 31. März zu ziehen gewesen, will der Generalversammlung nicht vorgreifen, und warnt vor den Folgen eines Beschlusses höherer Dividende. Auf die Frage eines Actionairs, welche Folgen das seien, erwiedert er, die Regierung werde vielleicht die Genehmigung versagen. Herr Payne (Besitzer der englischen Kunstanstalt): Dann nehmen wir das Wenigere, was wir bekommen und Alles bleibt beim Alten (Heiterkeit). Herr Agent Gottlieb beantragt 3% Dividende.

Die Abstimmung ergibt eine Verwerfung des Antrags des Verwaltungsrathes mit 484 gegen 356 Stimmen, ein Resultat, das der Herr Vorsitzende im Interesse der Anstalt bedauern zu müssen glaubt, indem er zugleich den Verwaltungsrath gegen die Verantwortlichkeit für die daraus entstehenden Folgen verwahrt. Der Antrag auf Vertheilung von 3% Dividende wird hierauf mit 441 gegen 264 Stimmen angenommen.

Es kommen nun die gestern ihrem Wortlaute nach mitgetheilten Reductionsanträge des Verwaltungsrathes und des Adv. Kühn und Genossen zur Verhandlung. Der erstere wird vom Herrn Vorsitzenden motivirt. Herr Adv. Kühn wünscht gleichzeitige Verhandlung beider wegen ihres Zusammenhanges, und fragt beim Herrn kgl. Commissar an, ob in den Anträgen Statutveränderungen lägen. Der Hr. kgl. Commissar: In dem des Redners gelte, hinsichtlich desjenigen des Verwaltungsrathes habe sich das kgl. Ministerium die Entscheidung noch vorbehalten. Herr Adv. Kühn wünscht, daß man sich dann der Beschlussfähigkeit der Versammlung versichere, indem bei deren Mangel eine anderweite Generalversammlung anzuberaumen sei. Hr. Verwaltungsrath Banquier Seyffert (vom Stuhle aus): „Das fehlte noch!“ Auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden soll die Beschlussfähigkeit zugleich mit der Abstimmung ermittelt werden. Er motivirt danach weiter den Verwaltungsrathsantrag und erklärt zugleich, unter der geeigneten Controle sei die Aufbewahrung unter besonderem Ver-

Schluss des Hrn. Egl. Commissars zu verstehen. Der Cours der eigenen Actien steige mit dem der übrigen. Auf vertraulichem Wege habe der Verwaltungsrath sich die Ueberzeugung verschafft, daß die Staatsregierung seinem Antrage nicht abgeneigt sei. Gegen den Antrag des Adv. Kühn sprächen wesentliche Bedenken, vor Allem, daß dem Bankgeschäft die nothwendigen Mittel nicht entzogen werden dürften. Der Antrag des Verwaltungsrathes verdiene daher den Vorzug. Derselbe sei auch nicht ganz abgeneigt, die Wiederausgabe von der Genehmigung der Generalversammlung abhängig zu machen.

Herr Adv. Kühn: Im Princip sei Einverständnis vorhanden, der Vorgang vieler Bankinstitute, nicht nur der unsoliden, sondern auch der bestgeleiteten spreche dafür, daß es im Interesse des Geldmarktes, wie jedes einzelnen Institutes, die Betriebsmittel zu beschränken. Doch wolle man nicht den Gewinn dem Reservefond zuweisen. Wenn man zu 40 laufe, so könne man mit 800,000 Thlr. daar 2 Millionen Nominalwerth in eignen Actien todliegen, der Gewinn falle von selbst der Anstalt zu. Die Mittel des Ankaufs der eignen Actien würden die durch Reduction der Lübecker Creditbank in zwei Jahren flüssig werdenden 500,000 Thlr. und die im Besitze der Anstalt befindlichen ohne großen Coursverlust zu veräußernden Prioritäten decken. Am allerwenigsten gehe sein Antrag auf Liquidation, solle vielmehr dieser vorbeugen. Noch ersuche er und seine Freunde, wenn ihr Antrag durchginge, den Verwaltungsrath, sich mit einem Beirath von aus der Mitte der Actionaire gewählten Vertrauensmännern über die Modalitäten der Ausführung zu verständigen, und durch diesen sich überhaupt mit den Actionairen ins Vernehmen zu setzen. Herr Adv. Kleinschmidt ist gegen den Reductionsantrag des Adv. Kühn. Woher sollen die Mittel genommen werden, ohne den Bankverkehr zu schmälern? Im Interesse der Stadt Leipzig dürfe das Capital nicht zersplittert werden, wie gut wäre es, wenn dasselbe jezt dem Gewerbe und Handel zu gute käme (die Actionaire trifft dafür wohl keine Schuld!).

Ein Actionair: Er sei für den Antrag des Verwaltungsrathes, insofern es ihm angemessen scheine, das Conto der Unternehmungen und Effecten zu entlasten. Von dem Einschluß der eignen Actien verspreche er sich keinen Vortheil. Sollten die Verhältnisse sich ändern, so könne ja der Verwaltungsrath neue Actien emittiren. — Herr Adv. Kühn erklärt sich bereit, seinen Antrag fallen zu lassen, und mit dem Unterantrage: daß die Wiederausgabe der eignen Actien von der Genehmigung der Generalversammlung abhängig gemacht werde, wenn der Verwaltungsrath auf sein Ersuchen wegen des Beirathes eingehen wolle, dem Antrage des Verwaltungsrathes beizutreten. Der Herr Vorsitzende ist mit dem erstern einverstanden, nicht aber mit dem letztern. Der Ankauf eignen Actien erfordere viel Rücksichten, bei vielen Mitwissern könne leicht davon etwas „transpiriren“. Auch liege darin, trotz der freundlichen Motivirung des Herrn Adv. Kühn, wofür er sehr dankbar sei, ein Mißtrauensvotum. Die Ausführbarkeit bezweifle er sehr, auch finde sich dafür kein Anhalt in den Statuten, der Verwaltungsrath sei selbst Ausschuss. Herr Adv. Kühn: Er habe keinen Antrag auf einen Ausschuss, sondern Ersuchen auf einen Beirath zu einem speciellen Zweck gestellt, um zugleich eine Versöhnungsbrücke zwischen dem Verwaltungsrath und den Actionairen zu bieten. Er bedaure den abfälligen Bescheid und halte darum seinen früheren Antrag aufrecht.

Herr Agent Gottlieb: So viel er verstanden, habe Herr Adv. Kühn die Actionaire mit dem Verwaltungsrath versöhnen wollen. Das Mißtrauen komme daher, weil der Letztere keine Stimme aus den Actionairen hören wolle. Wenn auch die Intelligenz am Präsidententisch nicht aufgewogen werde, so sei doch ein Beirath gewiß wünschenswerth. Zu einem Vertrauensvotum sei gar kein Anlaß. Nachdem man beducirt, daß das Wohlgeschick nichts nütze, sage der Verwaltungsrath: „Wir treiben es doch fort.“ Wer ein Geschäft führen wolle, müsse es auch verstehen. Er wisse aber nicht, daß einer der Herren Verwaltungsräthe oder einer ihrer Leute es verstände. Herr Adv. Ludwig Müller für die Anträge des Verwaltungsrathes, die demselben aus der Seele kämen und von seinem Wohlwollen gegen die Actionaire zeugten. Herr Adv. Kühn erwiedert seinem Herrn Kollegen, daß auch er und seine Freunde aus Wohlwollen gegen die Actionaire handelten, er theile dessen Wunsch, die Sache kurz abzumachen, und da auf versöhnlichem Wege nicht vorwärts zu kommen, glehe er seinen Antrag zurück. Er überreicht hierauf in Gemäßheit des §. 24. der Statuten einen von 106 Actionairen unterzeichneten Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung in der Zeit vom 1. bis 15. Septbr. d. J. behufs einer allgemeinen Revision der Statuten und Verhandlung über die Reduction des Capitals überhaupt, indem er sich zugleich zur Deposition der erforderlichen 1000 Actien erboten (ist geschahen).

Der Herr Vorsitzende verspricht dem Antrage nachzukommen, sobald die Deposition geschahen. — Herr Herr. R. Bang. Seyffert: Es sei waderlich kein Vergnügen, Berv.-R. zu sein (Petereit, aber bei der Gründung?). Die Hebung der Anstalt sei benachtheiligt, wenn ihr nicht durch die Beschlüsse dieser Generalversammlung aufgeholfen werde. — Der Antrag des Verwaltungsrathes

wird darauf mit 558 Stimmen (9832 Actien) gegen 29 St. (393 Actien) angenommen, da durch die Anzahl von mindestens 10,225 Act. die Versammlung sich als beschlussfähig erwirft.

Ueber das Schicksal der übrigen Anträge haben wir bereits berichtet, und glauben die kurze Debatte über den siebenten Antrag des Verwaltungsrathes (Interimscheine ic. betr.) übergehen zu können.

Schließlich können wir jedoch nicht umhin, der bewundernswürdigen Geschicklichkeit, Ausdauer, Ruhe und Würde, mit welcher der Vorsitzende, Herr Gustav Harkort, die Sache des Berv.-R., soweit dies überhaupt möglich war, vertheidigte, unsere volle Anerkennung zu zollen, während bedauerlicher Weise einer der Herren Verwaltungsräthe im Laufe der Nachmittagsdebatte zu Waffen griff, deren Gebrauch von der andern Seite, die bis zum letzten Augenblick den Anstand wahrte, nicht erwartet werden konnte.

„Das Waisenhaus.“

Im Tageblatte vom 23. Juni wird unter der Ueberschrift „das neue Waisenhaus“ gesagt: „Niemand wolle wissen, woran die Verzögerung des Baues eines neuen Waisenhauses eigentlich liege? es sei zu beklagen, wenn bei so ernstlichen Fragen abweichende Ansichten zwischen Rath und Stadtverordneten stattfinden.“ In soweit die Stadtverordneten in diesem Vorwurf eingeschlossen sind, diene zur Berichtigung, daß an diese eine Vorlage wegen Erbauung eines neuen Waisenhauses noch gar nicht gelangt ist, das Hervortreten einer Differenz zwischen Rath und Stadtverordneten über den Bau daher zu den Unmöglichkeiten für jezt gehört. Ein dringlicher Antrag des Vicevorsitzers der Stadtverordneten, des Herrn Adv. Rose, auf Beschleunigung des Neubaus des Waisenhauses, so wie mittelbar auf Beschleunigung des Baues einer IV. Bürgerschule, zu deren Errichtung dem Rathe durch die Anleihe von 1854 40,000 Thlr. unter ausdrücklicher Ausschließung der Verwendbarkeit zu einem andern Zwecke gegeben sind, gerichtet, blieb nur um deswillen auf sich beruhen, weil die Zusicherung, daß der Rath die Vorlage wegen Baues eines neuen Waisenhauses nächstens an die Stadtverordneten bringen werde, gegeben worden war. Dieser Beschluß ist ein Anzeichen dafür, daß „die Verzögerung des Baues eines Waisenhauses“ nicht an den Stadtverordneten liegt.

(Eingefandt.) Der Aufsatz in Nr. 172 des Tageblatts, die Steinpflasterung betreffend, ist jedenfalls von einem Techniker, welcher bei jeder derartigen Arbeit die Wasserwaage angewendet zu sehen wünscht; wenn nun selbst nach seiner Angabe die Pflastersteine in nicht eingelockerten Boden eingesezt werden könnten, mit wie viel Mühe und Aufenthalt sollte dann nicht der Raum für jeden Stein ausgepaßt, und wie sollte dann die Oberfläche mit der Ausfüllung (wo der Stein vorher einen festen Grund hat) in festen Zusammenhang gebracht werden? Es wäre nach unserm Dafürhalten nicht mehr durch Rammen und Ueberschütten mit Kies, sondern nur durch Kalk- oder Gypsausgießung zu erzwingen. Ein anderes Mittel, um den schweren Lastwagen zu trogen und um eben nach den Ansichten des Herrn Einsenders jenes Aufzuges zu gehen, können wir nicht finden.

Ob nun durch die jährlichen Reparaturen der Straßenpflasterung der Stadt viel erhalten werden könnte, wollen wir nicht untersuchen, doch steht zu erwarten, daß die Ersparniß eben nicht so ungeheuer sein wird, indem nach der neu angegebenen Methode die Reparaturen auch nicht ausbleiben werden.

Sollte überdem der Herr Einsender sich nur durch die Vertiefungen, Regenpfützen, zu diesem erwähnten Artikel angeregt gefunden haben, so schlagen wir ihm vor, sich jezt doch der schönen Einrichtung der Trottoirs zu bedienen und Steinsezer Steinsezer sein zu lassen.

Wenn uns derselbe aber von Seiten unsers wohlöbl. Rathes alhier als praktisch erfahrener Mann, als Meister zur Seite gestellt wird, so werden wir ihm für seine Anleitung sehr dankbar sein, da wir recht gern noch Lehre anzunehmen gesonnen sind und es sehr dankend erkennen werden.

Die Steinsezer auf dem Neumarkte.
Heinrich Pfeil.

Verschiedenes.

Vor längerer Zeit wurde in allen Zeitungen von dem riesenhaften Schiffe erzählt, das man Leviathan nannte und in England baute. Die Unternehmer hatten indes nicht Mittel genug, das Ungeheuer ganz fertig zu bringen. Es kam in Vergessenheit. Jezt heißt jenes Schiff Great Eastern, ist seit den Pfingstfesttagen wieder für Geld zu sehen, und gar merkwürdig sind die Fortschritte, die seine Ausrüstung gemacht hat, seitdem in Folge der neugebildeten Actien-Gesellschaft die erforderlichen Capitalien angeschafft sind. Die schwierigsten Partien, wie Maschinen u. dgl.,

find fer
das Ur
hoben
ständig
fast gar
von A
4. Apr
neuen
verpflich
dieses
für je
muß er
neten
ist die
Masch
der geg
1. und
seinerf
schlosse
tuch i
deren
kraft f
ständig

K. Sächs.
Staatspapiere.
K. S.
renten
Leipz.
Sächs.
Pfund

Sächs.
laust
Schul
Ans
d
K. P
Cr.-C
Kgl.
do.
K. K.
do.
do.

Kron
Zoll
Augu
Preu
And.
K. ru
Holl
Kais
Bres
Pass
Conv
do
do
Gold
Silb

Jul
An
Ein
Fri
• He

sind fertig, und im September geht aller Wahrscheinlichkeit nach das Ungeheuer aus der Themse in die offene See hinaus. Die hohen Schornsteine sind alle eingeseht, drei von den Masten vollständig aufgetakelt, die beiden Radkasten fertig, die Maschinen fast ganz zusammengestellt, die Verdecke complett, und ein Heer von Arbeitern ist mit der übrigen Ausrüstung beschäftigt. Am 4. April hatte der Bau-Unternehmer, Hr. Seath Russell, mit der neuen Gesellschaft einen Contract abgeschlossen, in dem er sich verpflichtete, die Ausrüstung für 120,000 £. bis am 4. September dieses Jahres zu vollenden. Wird sie früher vollendet, erhält er für jede gewonnene Woche eine Prämie von 1000 £., dagegen muß er wöchentlich 10,000 £. Strafe zahlen, wenn er den bezeichneten Termin nicht einhalten kann. In diesem Uebereinkommen ist die Herstellung der Masten, Segel, Boote, Kabel, Dampfessel, Maschinen, nebst der Takelage, allem Holz- und Eisenwerk und der gezeimenden inneren Cabinen-Einrichtung für 500 Passagiere 1. und 400 2. Classe mit eingeschlossen. Natürlich hat Hr. Russell seinerseits wieder mit Einzel-Firmen Lieferungs-Contracte abgeschlossen. Die Segel allein nehmen 12,000 Quadrat-Yard Segeltuch in Anspruch. Außer den beiden Hülfsdampfern aus Eisen, deren jeder 100 Fuß lang wird und eine Maschine von 40 Pferde-kraft führt, erhält das Schiff 20, mit Segeln und Masten vollständig ausgerüstete Hülfboote, 16 Anker von 20 bis 140 Centner

Gewicht, 1000 Klafter der allerbesten Ankerketten u. Noch ist darauf Rücksicht genommen worden, daß sich das kolossale Schiff vielleicht einmal im Kriege werde verwenden lassen, und deshalb wurde der ganze vordere Theil des Rieles bis auf 120 Fuß nach rückwärts mit dreifachen massiven Eisenplatten beschlagen. Dadurch bildete sich ein nach vorn scharf abgekanntes massives, in drei Stockwerke getheiltes eisernes Gehäuse, groß genug, um die ganze 300 bis 400 Köpfe starke Schiffsmannschaft zu bergen, und dabei so stark, daß das Schiff, mit voller Dampfkraft ansehend, zuverlässig das allergrößte Linienschiff mitten entzwei brechen würde. Ueber die Dimensionen der Einzeltheile ist seiner Zeit das Wichtigste gemeldet worden. Darum heute nur so viel zur Ergänzung, daß zum Anstrich der inneren Eisentheile 120, zum Anstrich der äußeren Schiffswände, in so weit diese aus dem Wasser hervorragten, 160 Centner Delfarbe vonnöthen waren, und doch reichten diese Massen nur zum einmaligen Anstrich hin. Als ein Wunder wird von Sachkennern der große Mittelmast angestaunt. Er ist in Einem Stück in einer Höhe von 130 Fuß aus einer canadischen Fichte gezimmert. Noch sind zwei kleinere Masten aus Holz, die andern jedoch aus Eisen gearbeitet.

Berichtigung. In dem gestrigen Art. über den Raffer ist statt „meiner Gesellschaft“ zu lesen „einer Gesellschaft“.

Leipziger Börsen - Course am 24. Juni 1859.
Course im 30 Thlr. - Fusse.

Staatspapiere etc.		Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Bank- und Credit-Actionen	
excl. Zinsen.		excl. Zinsen.		excl. Zinsen.	
Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere. v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ pCt. 3 - kleinere 3 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$ 4 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$ 4 1852, 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$ 4 u. 1858 v. 100 4 Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 $\frac{1}{2}$ 4 K. S. Land- v. 1000 u. 500 rentenbriefe } kleinere 3 Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 $\frac{1}{2}$ 4 Sächs. erbbl. v. 500 $\frac{1}{2}$ 3 Pfandbriefe v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ 3 do. do. v. 500 $\frac{1}{2}$ 3 do. do. v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ 3 do. do. v. 500 $\frac{1}{2}$ 4 do. do. v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ 3 Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 3 v. 1000, 500, 100, 50 3 kündbare 6 M. 3 v. 1000, 500, 100 4 v. 1000 kündb. 12 M. 4 Schuldversch. d. Allg. D. Cred.- Anst. zu Leipz. Ser. Lv. 500 $\frac{1}{2}$ 4 do. do. do. v. 100 4 K. Pr. St.- v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ 3 Cr.-C.-Sch. } kleinere 3 Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855 $\frac{1}{2}$ 4 K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 $\frac{1}{2}$ 4 do. do. 5 do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. 5 do. Loose v. 1854 4		Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 $\frac{1}{2}$ 5 do. do. II. Emiss. do. 5 do. do. III. Emiss. do. 5 Berlin-Anh. do. pr. 100 $\frac{1}{2}$ 4 do. do. do. do. 4 Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854 do. 4 Magd.-Leipz. E.-B.-Pr.-Act. do. 4 do. Prior.-Obl. do. 4 Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr. 3 Thür. E.-P.-Obligat. I. Emiss. 4 do. do. III. Emiss. 4 do. do. IV. Emiss. 4 Werra-Bahn-Priorit. pr. 100 $\frac{1}{2}$ 5		Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 44 $\frac{3}{4}$ Anhalt-Desauer Bank à 100 $\frac{1}{2}$ 50 pr. 100 $\frac{1}{2}$ Berliner Disconto Comm.-Anth. Braunschweiger Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl. Dessauer Cred.-Anstalt à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Geraer Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Gothaer do. do. do. Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. Hannov. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Leipz. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lübecker Commerz-Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Meining. Cr.-B. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. Rostock. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Schles. Bank-Vereins-Actionen Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. . . . pr. 100 Fres. Thür. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Weimar. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Wiener do. pr. Stück	
Sorten. Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à $\frac{1}{4}$ Zollpf. brutto u. $\frac{1}{2}$ Zollpf. fein) pr. St. Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ pr. Stück Preuss. Frd'or do. do. And. ausländ. Ld'or do. K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp. à 5 Ro. pr. St. Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct. Kaiserl. do. do. Breslauer do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As - do. Passir- do. do. à 65 As - do. Conv.-Species u. Gulden - do. do. 20 Kr. do. 10 Kr. Gold pr. Zollpfund fein Silber pr. Zollpfund fein		Wien. Banknoten i. 200 fl. pr. 150 fl. do. do. in östr. Währung Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$ do. do. do. Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse Wechsel. Amsterdam pr. 250 Ct. fl. } k. S. } 2 M. Augsburg pr. 100 fl. in } k. S. } 2 M. 52 $\frac{1}{2}$ fl.-Fuss Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr. } k. S. } 2 M.		Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ L'dor } k. S. } 2 M. à 5 $\frac{1}{2}$ Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr. } k. S. } 2 M. Frankfurt a. M. pr. 100 fl. } k. S. } 2 M. in S. W. Hamburg pr. 300 Mk. Bco. } k. S. } 2 M. London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato } 3 M. Paris pr. 300 Francs . . . } k. S. } 3 M. Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. } k. S. } 3 M.	

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{4}$ - †) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$

Vom 18. bis 24. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 18. Juni.
 Julius Otto Max Geißler, 4 $\frac{1}{2}$ Monate alt, Schirmmachers Sohn, in der kleinen Burggasse.
 Anna Auguste Betteker, 20 Wochen alt, Arbeiters der königl. sächs.-bayer. Staats-Eisenbahn Tochter, in der Gerberstraße.
 Ein unehelicher Knabe, 3 Monate alt, in der Carolinenstraße.
 Sonntag den 19. Juni.
 Friedrich August Heydrich, 61 Jahre alt, Handlungscommis, in der Wiesenstraße.
 Henriette Charlotte Sackse, 50 Jahre alt, königl. sächs. Stadtpostbotengehülfsens Ehefrau, in der Poststraße.

Igfr. Christiane Wilhelmine Schulze, 50 Jahre 10 Monate 20 Tage alt, Oberkanoniers des königl. sächs. Fußartillerie-Regiments hinterl. Tochter, in der Dresdner Straße.
 Joseph Alexis Netto, 61 Jahre alt, Maurer, im Armenhause.
 Carl Hugo Syhre, 1 Jahr 3 Monate alt, Expedientens Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Montag den 20. Juni.

Pauline Anna Reuter, 5 Wochen alt, Bürgers, Schenkwrths und Hausbesizers Zwillingstochter, in der Elisenstraße.
 Carl August Demuth, 26 Jahre alt, Markthelfer, im Jacobshospitale.
 Carl Friedrich Hermann Walther, 33 Jahre 3 Monate alt, Zimmergeselle, im Jacobshospitale.
 Anna Marie Helene Wienhold, 2 Jahre alt, Buchbinders Tochter, in der Windmühlenstraße.

Dienstag den 21. Juni.

Johanne Christiane Klemm, 60 Jahre 2 Monate 8 Tage alt, Bürgers, Hestelmachers und Hausbesizers Witwe, in Reudniz. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)
 Martha Rudolph, 8 Monate alt, Bürgers und Klempnermeisters Zwillingstochter, in der Gerberstraße.
 Friedrich August Carl, 43 Jahre alt, Maurergeselle, im Raundörfschen.
 Max Ottomar Benkert, 4 Monate alt, pensionirten Genesd'armens Sohn, in der Elisenstraße.
 Ein Zwillingstochter, 1 Tag alt, Edmund Robert Lohse's, Tischlers Sohn, an der Pleiße.
 Anna Selma Bertha Stenz, 5 1/2 Wochen alt, Markthelfers Tochter, im Halle'schen Gäßchen.
 Carl Emil Arnstädt, 2 Jahre 7 Monate alt, Schuhmachers Sohn, in der Antonstraße.

Mittwoch den 22. Juni.

Igfr. Johanne Christiane Louise Richter, 68 Jahre alt, Privata aus Duerfurth, in der neuen Straße.
 Friedrich August Lerpée, 44 Jahre 7 Monate alt, Porzellan- und Portraitmaler, in der Ritterstraße.
 Johanne Marie Friederike Baumgarten, 41 Jahre 3 Monate alt, Markthelfers und Hausbesizers Ehefrau, in den Thonbergstraßenhäusern.

Wilhelm Gustav Fuchs, 19 Jahre 4 Monate alt, Cigarrenfortirer, in der Friedrichstraße.
 Bernhard Oscar Hertwig, 1 Jahr 9 Monate alt, Holzhoferarbeiters Sohn, am Thomaskirchhofe.

Donnerstag den 23. Juni.

Marie Geitner, 58 Jahre 10 Monate alt, Privatgelehrten geschiedene Ehefrau, in der Blumengasse.
 Pauline Kögel, 9 Tage alt, Bürgers und Restaurateurs Tochter, im Brühl.
 Emilie Anna Steinhoff, 11 Wochen alt, Beamten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der Gerberstraße.
 Margarethe Clara Lisbeth Zirges, 1 Jahr 8 Monate alt, Lithographens Tochter, an der alten Burg.
 Carl Robert Höfer, 43 Jahre 6 Monate alt, Lohndiener, Versorgter im Georgenhause.
 Ein uneheliches Mädchen, 4 1/2 Monate alt, in der Carolinenstraße.

Freitag den 24. Juni.

Olga Marie Emilie Kellner, 1 Jahr 5 Monate alt, Bürgers und Decorationsmalers Tochter, in der Frankfurter Straße.
 Amalie Auguste Wilhelmine Schneider, 1 Jahr 6 Monate alt, Bürgers und Neubleurs Tochter, in der Windmühlenstraße.
 Anna Rinna Buch, 1 Jahr 9 Monate alt, Bürgers und Mechanici Tochter, an der Pleiße.
 Franz Hermann Eduard Kresschmar, 45 Jahre 6 Monate alt, Theater-Cassirer in Berlin, im Jacobshospitale.
 Igfr. Christiane Wilhelmine Erdmann, 23 Jahre alt, Dienstmädchen aus Mägeln, im Jacobshospitale.
 Julius Kröber, 23 Jahre 3 Monate alt, Cigarrenarbeiter, in der Ulrichsgasse.
 Friedrich Julius Eichardt, 25 Jahre 3 Monate alt, Buchbindergehülfe aus Siebichenstein, im Jacobshospitale.
 Johann Carl Werner, 43 Jahre alt, Handarbeiter in Neuschönefeld, im Jacobshospitale.
 Johanne Sophie Hecht, 54 Jahre 9 Monate alt, Zimmergesellens Ehefrau, am Flossplage.
 Gustav Adolf Bader, 4 1/2 Monate alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Friedrichstraße.
 Hermann Otto Frißsche, 2 Jahre 2 Monate 8 Tage alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.
 4 aus der Stadt, 28 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 6 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Georgenhause, 1 aus Reudniz; zusammen 41.

Vom 18. bis 24. Juni sind geboren:

26 Knaben, 26 Mädchen; 52 Kinder.

Am 1. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr M. Wille,
 Mitt. 1/12 Uhr Herr M. Valentiner,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Otto,
 Nachm. 1/24 Uhr Herr M. Wille, Katechisation mit den confirm. Knaben,
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
 in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Naumann, Communion, 1/28 Uhr Beichte,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Kriß jun.,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,
 Nachm. 2 Uhr Herr M. Hennig,
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kriß, Abendmahl,
 Nachm. 3 1/4 Uhr Missionsstunde, gehalten von Herrn Cand. Rittan,
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Selle,
 Nachm. 1/22 Uhr Betstunde und Katechisation,
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, 1/28 Uhr Beichte,
 katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt (Herr Kapl. Dresner) u. Hochamt, Nachm. 2 Uhr Christenlehre,
 reformirte Kirche: Früh 3/49 Uhr Herr Pastor Blas,
 in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Gurlitt.
 Montags Nicolaikirche Früh 7 Uhr Herr M. Gräfe,
 Dienstags Thomaskirche Früh 7 Uhr Betstunde,
 Mittwochs Nicolaikirche Früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Donnerstags Thomaskirche Früh 7 Uhr Communion.
 Freitags Nicolaikirche Früh 7 Uhr Herr D. Tempel.
 Wächner: Herr M. Valentiner und Herr M. Gräfe.

W o t t e t t e.

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche:
 Lobet den Herrn, von Dolez. (In 2 Theilen.)

L i s t e d e r G e t r a u e n.
 Vom 17. bis mit 23. Juni.

- a) Thomaskirche:**
- 1) A. F. Flemming, Bürger u. Schuhmachermeister hier, mit Igfr. A. W. Hering, Buchdruckers hier Tochter.
 - 2) C. F. H. Freitag, Cigarrenmacher hier, mit F. E. Berthold, Einwohners hier Tochter.
 - 3) J. A. L. Seyffert, Cigarrenmacher hier, mit Frau L. C. E. verehel. gewes. Bieler, geb. Schmidt.
 - 4) C. A. Kirsten, Gasheizer hier, mit J. E. Beyer, Maurers aus Frohburg Tochter.
 - 5) H. W. Heilemann, Buchdrucker hier, mit Igfr. C. F. A. Glöckner, verabsch. Sergeantens hier Tochter.
 - 6) G. F. M. Wolff, Bürger und Schneidermeister hier, mit Igfr. A. P. Schilling, Mühlenbesizers in Pausig Tochter.
 - 7) F. A. Böhme, Schrifsetzer hier, mit Igfr. C. A. Achner, Obsthändlers hier Tochter.
- b) Nicolaikirche:**
- 1) C. E. Crostig, Pächter des Rathskellers in Grimma, mit Igfr. W. L. Müller, Bürgers u. Webermeisters in Schleiß hinterl. Tochter.
 - 2) J. F. E. Schmidt, Tischlergeselle hier, mit H. L. Hey, Markthelfers hier hinterl. Tochter.
 - 3) G. Preisler, Handarbeiter in den Straßenhäusern, mit A. A. Beyer, Handarbeiters in Hänichen Tochter.
 - 4) G. L. Reßler, Maurergeselle hier, mit Frau J. W. geb. Bethig, geschied. Raue, hier.
 - 5) W. H. Heinze, Markthelfer hier, mit Igfr. A. C. W. Steeger, emerit. Cantors u. Mädchenlehrers zu Gros-Monta Tochter.

e) Reformirte Kirche: 1) S. Treusch, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit Igr. J. W. Thale, Gutsbesizers Tochter aus Werblitz.

Liste der Getauften. Vom 17. bis mit 23. Juni.

- a) Thomaskirche: 1) S. E. Stephans, Bürgers und Holzhändlers Tochter. 2) J. J. Ade's, Eplographens Sohn. 3) J. E. H. Fricke's, Schlossergesellsens Sohn. 4) F. A. Vogels, Coloristens Tochter. 5) E. W. D. Förtsch's, Bürgers, Kaufm. u. Hausbes. Sohn. 6) J. O. Stephans, Hausmanns hier Tochter. 7) K. J. Albrechts, Bürgers und Tischlermeisters Sohn. 8) H. B. Biewegs, Bürgers und Mechanici Sohn. 9) J. E. Friedrichs, Schmiedeges. bei der Staatseisenb. Sohn. 10) E. A. Hedrichs, Rathsnachtwächters Tochter. 11) E. F. Jureisch's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn. 12) J. E. A. Hagers, Bürgers und Maschinen-Verwaltungs-Assistentens bei der Staatseisenbahn Tochter. 13) J. A. Overbecks, Drs. phil. und ordentl. Prof. der class. Archäologie an hiesiger Universität Sohn. 14) W. M. Voigts, Schriftsetzers Tochter. 15) F. M. Krebschmars, Bürgers und Kramers Sohn.

- b) Nicolaiskirche: 1) W. Kögels, Bürgers und Restaurateurs Tochter. 2) J. G. Helmers, Bürgers und Pappenhändlers Tochter. 3) F. A. Desers, Oberpostamts-Schaffners Tochter. 4) E. A. Markerts, Bürgers und Kaufmanns Tochter. 5) A. Sello's, Bürgers und Kramers Tochter. 6) E. F. E. Kopp's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter. 7) W. E. B. Suride's, Factors Sohn. 8) R. Thlig's, Schlossergesellsens Tochter. 9) F. Bastäniger's, Zimmermanns Tochter.

- 10) F. H. Ludwigs, Weidenstellers auf der R.-L. Eisenb. Sohn. 11) A. H. Felix', Buchhändlers Sohn. 12) J. H. Demiani's, Kaufmanns Tochter. 13) H. G. A. D. Lamperts, Kaufmanns Sohn. 14) E. F. B. Philipps, Bürgers u. Buchbindermeisters Sohn. 15) F. L. U. Schwarzwällers, Kreissecretairs Tochter. 16-24) Neun unehel. Knaben. 25-26) Zwei unehel. Mädchen.

e) Katholische Kirche: 1) F. Michaud, Bürgers und Tapezierers hier Sohn. a) Deutschkatholische Gemeinde: 1) F. A. R. Simon, Diacristens an der westl. Staatsbahn Sohn.

Leipziger Fruchtpreise vom 17. bis 23. Juni.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Korn, Gerste) and Price (e.g., 5 1/2 10 1/2 - 3 bis 5 1/2 15 1/2 - 3). Includes items like Hafer, Kartoffeln, Rübsen, Erbsen, Heu, Stroh, Butter, Buchenholz, Birkenholz, Eichenholz, Ellernholz, Kiefernholz, Kohlen, Kalk.

Tageskalender.

Stadttheater. Heute kein Theater. Morgen Sonntag Gastvorstellung der Frau von Bärndorf, königl. hannov. Hof-Schauspielerin: Die Jungfrau von Orleans, romantische Tragödie mit einem Prolog in 5 Acten von Schiller. * * Johanna - Frau von Bärndorf. (23. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.)

Sommertheater. Heute Sonnabend den 25. Juni vierte Gastvorstellung der 3 Zwerge Herren Jean Piccolo (25 Jahre alt, 34 Zoll hoch), Jean Petit (24 Jahre alt, 29 Zoll hoch), Riß Jozsi (18 Jahre alt, 25 Zoll hoch). Das Aufsuchen der Zwerge. Skizzen aus dem Leben in drei heitern Bildern. Musik von Bieder. 1. Bild: Der Zwerg von Hermagor. 2. Bild: Der Zwerg von Ach. 3. Bild: Der Zwerg von Budaközi. - Zum zweiten Male: Pamela Kühn, oder: Haben Sie meine Tochter gehört? Chansonette nach Levafor, in deutscher Sprache vorgetragen von Herrn Riß Jozsi. - Leiden eines Choristen. Komische Scene mit Gesang, vorgetragen von Herrn Jean Piccolo. - Wem gehört die Frau? Schwank mit Gesang in 1 Act von Nestrov. * Zangelmeyer: Herr Riß Jozsi. ** Strumpfenberger: Herr J. Piccolo. - Anfang 7 Uhr. - Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirectors Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 10 M. (bis Wittenberg). Anf. Brm. 10 u. 10 M. (von Wittenberg), Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abds. 10 u. 50 M. II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Abds. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abds. 10 u. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 u., Abm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. - C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Abm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abds. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Abm. 4 u. Abm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 15 M. III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Abm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Abm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. - B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Abm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Abds. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Abm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M. IV. Auf der Chemnitz-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Leipzig und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Abm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Abm. 1 u. 25 M. u. Abds. 10 u. 6 M. -

B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfeld: Abf. Brm. 10 u. 55 M. und Abm. 1 u. 40 M. (bis Weiningen). Anf. Abds. 6 u. 2 M. u. Abds. 10 u. 6 M. - C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 10 u. 55 M., Abm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Abds. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Abm. 1 u. 25 M., Abm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Abds. 10 u. 6 M. V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 9 u. 5 M., Abm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. - B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Abm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. - C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Abm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon. Neumarkt, hohe Allee. C. Bönisch, Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4. Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24. Bad zur Centralhalle empfiehlt Bannen-, Dampf- u. Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit. Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-Bäder für Damen täglich von 1-4 Uhr, für Herren täglich von früh 8-1/2 und Nachmittags von 4-8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Am 21. d. M. ist erstatteter Anzeige zufolge auf dem hiesigen Marktplatz aus einer Kleidertasche ein braunledernes Geldtäschchen mit Stahlbügel, enthaltend ein neues Oesterreichisches Einguldenstück, zwei 1/6-Thalerstücke, ungefähr 5 1/2 in kleiner Münze und ein mit „Sellers Hof 124“ gestempeltes Messingzeichen entwendet worden. Wir fordern Jeden, welcher in Bezug auf den Dieb oder das Verbleiben der gestohlenen Gegenstände Auskunft ertheilen kann, zu ungekümter Anzeige auf. Leipzig, den 23. Juni 1850. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Stengel, Pol.-Dir. Richter, Act.

Bekanntmachung.

Am 21. d. M. ist nach erstatteter Anzeige auf hiesigem Marktplatz mittelst Taschendiebstahls eine grün- und graugestreifte baumwollene Börse mit Stahlring'n, enthaltend mindestens 2 fl 10 kr in einem Einthalerscheine der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, übriges in $\frac{1}{12}$ -Thalersstücken entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl und den Verbleib des Gestohlenen bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 23. Juni 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Auction.

Von dem königlichen Gerichtsamt Leipzig II. sollen
Mittwochs den 29. Juni 1859

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, da nöthig am folgenden Tage im Saale des Gasthofes zur Oberschenke in Gohlis die zu einer Verlassenschaft gehörigen Mobilien, als: Bücher, Gemälde, Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Strengut, Meubles, Wirthschaftsgeräthe und andere Sachen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Auctionsverzeichnisse hängen in der Oberschenke zu Gohlis und an Amtsstelle aus.

Leipzig, den 15. Juni 1859.

Königliches Gerichtsamt II.
Böhme.

Auction.

Nächsten Montag den 27. d. M. Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an sollen durch den Unterzeichneten verschiedene zu einem Nachlasse gehörige, gut gehaltene Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Haus- und Wirthschaftsgeräthe und dergleichen in der zweiten Etage des Dammhirsches, Reichsstraße Nr. 33, notariell versteigert werden.

Adv. Alfred Schmorl, requir. Notar.

Heute Sonnabend engl. Hanszwirn-
Auction Brühl 74 part. Anfang 9 Uhr.

Berthelsdorfer Steinkohlen-Bergbau-Verein.

Laut §. 28. der Statuten sind die Herren Gustav Hartmann von hier und G. F. Rost in Freiberg durch das Loos aus dem Ausschuss getreten und wurden dafür die Herren Em. A. Dangloff und A. L. Whistling von hier gewählt. Der Ausschuss besteht demnach jetzt aus den Herren

A. L. Whistling in Leipzig (Vorsitzender),
H. E. Hausstein in Freiberg (Stellvertreter),
Em. A. Dangloff
F. Aug. Dangloff sen. } in Leipzig,
Friedrich Krätschmer
J. F. Kunze in Berthelsdorf.

Im Directorium ist eine Veränderung nicht vorgekommen.
Leipzig, den 23. Juni 1859.

Der Vorsitzende des Ausschusses: A. L. Whistling.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel, im Hofe rechts 2 Treppen), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn F. A. Schrutb (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn C. Louis Täuber (Burgstraße Nr. 1) und Herrn Fedor Willisch (Dresdner Straße Nr. 33).

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Das schwedische Post-Dampfschiff

Kattegat, Capt. E. Adelstjerna,

wird auch in diesem Jahre

jeden Montag Nachmittag $4\frac{1}{2}$ Uhr, zunächst den 27. Juni, von Lübeck nach Kopenhagen und Gothenburg (Landskrona, Helsingborg, Lerekov, Halmstad und Warberg anlaufend) mit Post, Passagieren und Gütern abgehen und jeden Sonntag Morgen wieder in Lübeck eintreffen.

Nähere Nachrichten ertheilen
Lübeck, Juni 1859.

Charles Petit & Comp.,

Dampfschiffshafen 740.

Hierzu eine Beilage.

Heute früh 9 Uhr
Fortsetzung der Hofinen-Auction
in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 49/50.
Adv. Heinrich Goetz, req. Notar.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Gedichte

von

Carl Wilhelm Baß.

Eleg. geb. — 15 kr . ff. geb. — 22 $\frac{1}{2}$ kr .

Verlag von

C. L. Fritzsche,
Universitätsstraße Nr. 2.

Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Die Wahrsagerin Lenormand,

deren Leben und Wirken, ihre Freundschaft zur
Kaiserin Josephine,

das Porträt Napoleon I.

mit Beziehung auf den

jetzigen Kaiser der Franzosen

und ihr Verkehr mit den Größten ihrer Zeit.

Zu haben bei

Carl Zieger,

Neumarkt Nr. 6.

Turnunterricht unter Leitung einer Lehrerin für Mädchen
Nachm. 5—6 Uhr, für Damen früh 8—9 Uhr. Anmeldungen
erbittet man in der Anstalt Neumarkt Nr. 24 part. früh 10 Uhr.

Für das

Buchführungsweisen.

Die größte lateinische Schrift (Kopfschrift)
geschmackvoll, in flüchtig schreibender (nicht
malender) Weise schön und fehlerfrei auszu-
führen lehrt der Unterzeichnete.

Curfus-Billets à 3 fl sind bis heute Nach-
mittag 5 Uhr zu lösen „Brühl 51, 3 Tr.“

Rud. Nietzel.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 176.]

25. Juni 1859.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 1. Juli c. ab werden von unserer Billetterpedition in Leipzig directe Billets nach **Saarbrücken, Saarlouis, Metzstadt a. S., Speyer und Worms** über **Frankfurt a. M. und Mannheim** mit fünftägiger Gültigkeitsdauer ausgegeben. Auch das Gepäck wird direct abgefertigt.
Erfurt, den 22. Juni 1859.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Post-Omnibusfahrt

zwischen **Gotha, Reinhardtsbrunn und Friedrichroda**
vom 1. Juni bis 1. October d. J. Abgang in Gotha vom Postamt täglich um 1 Uhr Mittags, von Friedrichroda zurück 8 Uhr Abends.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Durch zahlreiche telegraphische Depeschen, Originalcorrespondenzen, orientirende Leitartikel, durch ein Feuilleton, die Rubrik Handel und Industrie und endlich durch besondere Beachtung der sächsischen und mitteldeutschen Angelegenheiten wird die Deutsche Allgemeine Zeitung auch ferner den Ansprüchen ihres fortwährend sich vergrößernden Leserkreises zu entsprechen suchen.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf diese Zeitung bei allen Postämtern Deutschlands, Oesterreichs und des Auslandes. Der Preis beträgt vierteljährlich nur 1 1/2 Thlr.
Leipzig, im Juni 1859. P. A. Brockhaus.

Bekanntmachung.

Mit dem ersten Juli beginnt ein neues Quartal des

Leipziger Sonntagsblattes.

Es hat dasselbe trotz seines noch so kurzen Bestehens sich schon einen ehrenvollen Platz unter den belletristischen Journalen gesichert und sind der Herausgeber wie der Verleger fortwährend bemüht, die Theilnahme, mit welcher das Publicum dieses neuen Unternehmens beehrt, zu verdienen und zu festern. Für das beginnende Quartal liegen interessante Beiträge der namhaftesten Schriftsteller vor und wird auch, wie schon bisher, den Fragen und der Geschichte des Tages Rechnung getragen werden, in wie weit sich dies mit der Tendenz des Blattes in Einklang bringen läßt. Wir können dasselbe daher mit gutem Gewissen und bester Hoffnung aufs Neue empfehlen und bitten Bestellungen rechtzeitig an uns gelangen zu lassen.

Preis: Für die Abonnenten des Tageblattes vierteljährlich pränumerando 3 Ngr.
Im besonderen Abonnement vierteljährlich pränumerando 7 1/2 Ngr.

Leipzig, im Juni 1859.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

In der beendeten S. R. S. Landes-Lotterie erhielt meine Collection folgende größere Gewinne:

100,000 Thlr. auf Nr. 8005.

50,000 Thlr. auf Nr. 41116.

5,000 " " " 21672.

2000 Thlr. 3 Mal auf Nr. 26035, 41142, 49182.

1000 Thlr. 17 Mal auf Nr. 15. 764. 2610. 8081. 18086. 22509. 26002. 26084. 28168. 32005. 34028. 34472. 41168. 41200. 47850. 49404. 61182.

Zu der am 4. Juli d. J. stattfindenden Ziehung 1. Classe 56. Lotterie wuschle ich mich zur gefälligen Abnahme von 1/4, 1/2, 3/4 und 1/8 Loosen bereit.

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

„Dresden.“

Siehn im vorigen Jahre durch Neubau bedeutend vergrößertes, bequem eingerichtetes, ganz in der Nähe der Bahnhöfe gelegenes

„Hôtel zur Stadt Prag“

empfiehlt Unterzeichneter einem hochgeehrten tollenden Publicum unter Zusicherung einer ausgezeichneten und streng reellen Bedienung ganz ergeben.
Friedrich Keltzsch.

Die Kgl. Sächs. Landes-Lotterie, gegenwärtig die 56te.

Ziehungen:	erste	zweite	dritte	vierte	fünfte
am	4. Juli	25. Juli	15. August	5. Septbr.	26. Septbr. bis 11. Decbr. d. J.
Hauptgewinne	10,000	12,000	15,000	20,000	150,000
à Thlr.	5,000	6,000	8,000	10,000	100,000
	2,000	3,000	4,000	5,000	80,000
					50,000
					40,000
					30,000

ist durch diese Ausstattung, namentlich der ersten Ziehungen gegen früher

von nur	5,000	6,000	8,000	10,000	
à Thaler	2,000	3,000	4,000	5,000	
	1,000	1,000	2,000	2,000	

auf einen Standpunct gelangt, daß die ersten 4 Ziehungen nicht mehr wie sonst als bloße Classen- oder Vorziehungen angesehen werden können; sie stehen vielmehr jede wie eine besonders arrangirte und angelegte große Ziehung da, von denen jede für sich allein den vollen Einsatz werth ist.

Loose hierzu:

Original-Voll-Loose, gültig für alle 5 vorbenannten Ziehungen,
 Ganze à 51 Thaler. Halbe à 25 1/2 Thlr. Viertel à 12 3/4 Thlr. Achtel à 6 Thlr. 12 1/2 Ngr.

Classen-Loose, gültig nur für 1 Ziehung,
 Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr. Halbe à 5 Thlr. 3 Ngr. Viertel à 2 Thlr. 16 1/2 Ngr. Achtel à 1 Thlr. 8 1/2 Ngr.

welche im Nicht-Gewinnfall von Ziehung zu Ziehung zur Wahrung der Anrechte an die nächstfolgenden Ziehungen mit dem gleichen Betrage wie vorstehend bei Classen-Loosen angegeben ist, erneuert werden müssen: sind gegen die vorbemerkten Beträge von dem Unterzeichneten zu beziehen, und hält sich derselbe damit bestens empfohlen.
 Leipzig, Juni 1859.

August Kind, Hôtel de Saxe.

N. S. In meiner Collection sind bis jetzt gewonnen:

in jüngster Lotterie (Mai d. J.)	150,000 Thaler.	2mal 2000 Thaler.	36mal 1000 Thaler.
bis dahin	Th'r.	100,000	50,000
		2 mal.	4 mal.
		40,000	30,000
		1 mal.	4 mal.
		10,000	5,000
		8 mal.	18 mal.

Königl. Sächs. 56. Landes-Lotterie.



	Erste Classe. Ziehung 4. Juli.	Zweite Classe. Ziehung 25. Juli.	Dritte Classe. Ziehung 15. August.	Vierte Classe. Ziehung 5. Septbr.
Haupt-Gewinne	10000	12000	15000	20000
der Vorclassen.	5000	6000	8000	10000
	2000	3000	4000	5000

Bei Entnahme neuer Loose bitte ich, meine Collection, welche den ersten Hauptgewinn von **150,000 Thlr. nunmehr schon zwei Mal**, am 13. Mai 1859, so wie am 1. Mai 1857, erhielt, geneigtest zu berücksichtigen.

C. Louis Tauber, Burgstraße Nr. 1.

Buschbad im Triebischthale bei Meissen. — Mineralbad (Eisen). — Bade- und Sommerwohnungen. — Restauration.

Unter heutigem Datum habe ich mein

Conditorei-Geschäft

an Herrn Johannes Diem käuflich überlassen.

Meinen geehrten Kunden für das mir bisher geschenkte Vertrauen ergebenst dankend, zeige ich hiermit an, daß das Geschäft ungehindert seinen Fortgang nimmt, und bitte, das mir geschenkte Wohlwollen auf meinen Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen. Die Regulirung des Activa wie Passiva bleibt mir vorbehalten.

Leipzig, den 25. Juni 1859.

Hochachtungsvoll

Carl Franz Heinrich Ortelli.

Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich mich einem geehrten Publicum mit allen in mein Fach schlagenden Artikeln bestens und sichere bei reeller Bedienung stets die billigsten Preise zu.

Hochachtungsvoll

Johannes Diem,

vormals 12 Jahre bei Herrn G. Kintzschy.

Localveränderung. Das Woll-Lager

von **Bernhd. Trinius & Comp.**
 befindet sich jetzt im Brühl 74, Lattermanns Hof.

Wäsche, so wie Ausstattungen werden gestickt, das Duzend
 Gotisch 10 Reichstraße Nr. 23, 1. Etage.

Ein schöner Platz zum Wäschebleichen empfiehlt
 sich Berliner Straße Nr. 14.

Reparaturen in Gold und Silber
 werden schnell und sauber gefertigt bei

A. Werner, Goldarbeiter,
 Gaisstraße Nr. 15.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-
 schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem
 Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu her-
 gestellt. Schw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Mittwoch den 29. Juni geht ein leerer Meubelwagen von
 hier nach Altenburg. Darauf Reflectirende bitten zu melden bei

J. S. Müller, Neukirchhof Nr. 9.

Felebrichhaller Bitterwasser bei Kisten und einzelnen
 Krügen empfiehlt billig

Mormann Cunit, Markt 13.

Das neueste, beste und ganz unschädliche
echt englische Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond
von **J. T. SHAYLER** in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von zehn Minuten sich die **Kopf- und Barthaare** in allen beliebigen Schattirungen mit dieser **vorzüglichen** Composition dauernd färben. Der Erfolg ist **sicher und überraschend**, die Couleuren höchst **natürlich**, die Ausführung ungemein leicht. Preis pr. Carton mit genauer Gebrauchsanweisung **1 Thlr. 15 Ngr.** unter **Garantie**.

Die **Vorzüglichkeit** dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt **Existirende**.
Alleinige Niederlage bei

Theodor Pätzmann,
Markt, Rathhaus, Bühnen No. 35.

Alizarin - Schreib - und Copir - Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich und Belgien, welche auf **Jedem Flaschen-Verschluss** den Stempel des **Sächs. Wappens** trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikates **garantirt** wird, empfehlen in Flaschen à 2, 3, 6, 10, 16 u. 30 Ngr.

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.
Louis Apitzsch, Dresdner Strasse Nr. 53.
Th. Hoch, Halle'sche Strasse Nr. 12.

F. G. Mylius, Petersstrasse Nr. 48.
Carl Nestmann, kleine Fleischergasse Nr. 2.
Herrn. Schelbe, Hainstrasse Nr. 4.

Johann Ollert, Schneidermeister (Centralhalle)

empfehlte hiermit seine fertigen **Herren-Garderobe-Artikel**, als: **Gesellschafts- und Phantastie-Röcke, Jaquettes, Westen, Beinkleider, Paletots** resp. **Savelock-Mäntel** zu äußerst billigen Preisen.

Für Kinder empfiehlt schwarze **Repperten, Gold- und Silberschiefer, Federkasten, Malerkasten und Pinsel,** **F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.**

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,
ein **wohlfeiles u. unschädliches Mittel** gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die **Engel-Apotheke**.

Nuss-Oel

zur **Verhinderung des Grauerdens der Haare**, für **deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen**, à Flac. **12 1/2 und 25 Ngr**

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 52.

Das **wirklich echte, unverfälschte:**

persische Insecten-Pulver,

das **Wirksamste** gegen: **Wanzen, Motten, Flöhe, Ameisen, Fliegen, Schwaben** u. von **Johann Zacherl** in **Isfah**, lagert zum Verkauf bei **G. Blumenstengel, Markt 8, nahe der Hainstr.**

Gestickte und brochirte Gardinen

besten Qualität und in allen Breiten, alle Sorten **Rouleaux, Regligé- und Futterstoffe** im Stück und nach der Elle,

gestickte leinene Streifen

in neuen schönen Mustern, so wie alle andere **Stickereien** empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

H. G. Peine,
Salzgäßchen Nr. 6, dem Raschmarkt gegenüber.

Sommercravatten verkaufe ich für **2 1/2 und 3 Ngr.**
F. Froberg, Reichstraße Nr. 39.

Sommer-Schlipse

à **2 1/2 Ngr** (mit Kante à **3 Ngr**) **neueste Muster**, beagl. **Cravatten** und **Schlipse** à **4 Ngr** (echt und fein). So auch **Schlipse u. Cravatten** in allen **Façons** (billigst) empfiehlt

C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Geflochtene Drahtglocken

zu **Speisen** u. s. w. empfiehlt in **rund, oval**, in allen Größen
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Geld- u. Reise-Taschen,

Eisenbahn-Taschen, Reise-Recessaires, div. Reise-utensilien, so wie alle Sorten **Damen- und Kinder-Taschen** empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Stahlreifröcke u. Reifen

besten Qualität, so wie alle Sorten **Schnuren, Piqué- u. gestickte Röcke**.

Corsetten ohne Naht

mit **bestem Fischbeinanzug**, empfiehlt bei großer Auswahl zu **besonders billigen Preisen**

H. G. Peine,
Salzgäßchen Nr. 6, dem Raschmarkt gegenüber.

G. B. Helsing
Mauricianum.

Echt holländ. Magen-Aquavit

in kleinen Flaschen à **12 1/2 Ngr.**

Damen

empfehlte **Stahlröcke** à **1 Ngr - 3 1/2 Ngr**, **Stahlreifen** die Elle **1, 1 1/2, 2 u. 3 Ngr**, **Ro-haarstoffe, Moireröcke**, beste **waschbare Ro-haaröcke**, **eigener Fabrik, Piqué- und Schnurenöcke**. — Die anerkannt besten

Corsetten ohne Naht

à **25 Ngr, 1 Ngr 5 Ngr, 1 Ngr 10 Ngr** und **1 Ngr 25 Ngr**

Carl Netto,

Strumpfwarenhandlung, Petersstraße 23.

Herrenoberhemden

à **1 Ngr 10 Ngr - 4 1/2 Ngr**, **Chemisettes, Kragen, Schlipse, Cravatten** empfiehlt

Carl Netto.

Feinste Pariser

Herren-Hüte, Planteurs u. Mützen

in leichter eleganter Qualität empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Strohhüte,

um damit zu räumen, verkauft zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** **Anna Pierer, Reichstraße, Amtmann's Hof.**

Feinste Pariser Herrenhüte,

neuester Façon, empfiehlt billigst

R. T. Köberling,

Sainstraße Nr. 2.

Feinste Seidenhüte für Herren,

neuester Façon, auf **feinstem Filz** gearbeitet, **durchaus wasserdicht**, empfiehlt als **ganz besonders preiswürdig** das Stück **12 1/2 Ngr** und **2 1/2 Ngr**, so wie **Sommer-Filzhüte** in allen **Modifarben** **ungemein billig**

R. T. Köberling's Hutfabrik,
Sainstraße Nr. 2.

Eine **Partie Ro-haarspitzen**, **schwarz und weiß**, liegt zum Verkauf zur **Hälfte des Fabrikpreises** bei

G. Sonnenkalb, Katharinenstraße Nr. 14.

Wegen **Kranklichkeit des Besitzers** ist eine **einträgliche Wein-, Ital. und Fleischwarenhandlung**, nach **Befinden** unter **Belassung** der **Firma**, sofort zu verkaufen. **Deren Lage** in der **innern Stadt** ist eine **vorzügliche** und **15-1800 Ngr** genügen zur **Uebernahme**. Hiermit **beauftragt** **G. S. Sriedhammer, Böttcherz. 3.**

Zu **verkaufen** ist ein **Victualiengeschäft** in **guter Lage**. **Adressen** bittet man **posto rest. kroo. E. F. 77** niederzulegen.

Hausgrundstück- und Materialwaaren-Geschäft-Verkauf.

Ein sehr angenehmes, schön gelegenes Hausgrundstück mit vortrefflichen Lagerräumen in einer lebhaften Provinzialstadt Sachsens, in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn und dadurch auch in kurzer Entfernung von Leipzig, soll Veränderung halber sammt dem darin schwunghaft und einträglich betriebenen Materialwaaren-Geschäft, verbunden mit Nebenbranchen, verkauft werden. Die Bücher weisen einen Geschäfts-Umsatz von 28 bis 30,000 fl aus. Forderung fürs Hausgrundstück ist 10,000 fl , worauf 2600 fl hypothekarisch stehen bleiben können. — Auf portofreie Anfragen ertheilt nähere Auskunft Hr. Inspector Hoffmann in Leipzig, Dresdner Str. Nr. 27.

Veränderungshalber ist sofort ein Probustengeschäft zu verkaufen. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 5 parterre.

Familienverhältnisse bedingen den Verkauf von zwei gut rent. Häusern der innern Stadt am Thomaskirch- und Neukirchhof im Preise von 9000 und 13,000 fl . Näheres theilt mit
G. S. Griebhammer, Böttchergäßchen Nr. 3.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist billig zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen ist eine gute Zither
Katharinenstraße Nr. 2, 1. Etage.

Zu verkaufen stehen 4 Stück verschiedene Sopha's, 1 Commode, zweith. Kleiderschränke, Rohr- u. Polsterstühle, Spiegel, Waschtische, Reiger Straße neben der Linde.

Zu verkaufen ist Umzugs halber billig ein Sopha und eine Leiter kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1. Etage.

Zu verkaufen 2 Bettstellen, 1 Eschrank, 1 Tritt Gerberstraße Nr. 18 parterre rechts.

Zu verkaufen sind noch eine Partie von den dauerhaftesten runden Gartenstühlen, so wie mehrere Dgd. Bretstühle, passend für Restaurateure,
Hainstraße Nr. 5 bei Berger.

Verschiedene Meubles und Uhren, 2 Spielbösen und 2 eiserne Geldcassen sind zu verkaufen Brühl Nr. 47, der Ritterstraße gegenüber bei
Schneider & Stendel.

Zu verkaufen sind gutgehaltene Commodes, Divans, Rohrstühle, verschied. Tische, Bettstellen kl. Windmühlengasse 11, 3 Tr.

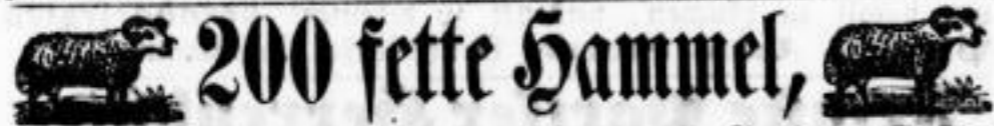
Zu verkaufen stehen solid gearbeitete Meubles, als Secretair, Kleiderschrank, lackirte Bettstellen, mehrere Stühle, Tische zu den billigsten Preisen Wassermarkt 10 bei **G. Kind, Tischlermeister.**

Zu verkaufen ist ein sehr guter zweithüriger Kleiderschrank Naundörfer Nr. 15, 3 Treppen im Hofe.

Einige Gebett Federbetten sind billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 59 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zwei Schlüsselschränke von Mahagoni nebst einer polirten Anschreibetafel und mehrere kleine Gegenstände stehen billig zum Verkauf Albertstraße Nr. 6.

Ein vierräderiger Handrollwagen mit eisernen Achsen ist billig zu verkaufen beim Hausmann in der Georgenhalle.



200 fette Hammel,
hauptide Waare, treffen Sonnabend den 25. Juni im Gasthof zur grünen Schenke zum Verkauf ein. **Bethke.**

Zu verkaufen.

Zwei eingefahrene **Ziegenböcke**, drei Jahre alt, ohne Höner, sind mit Geschirre und Wagen zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen beim Obstpachter Heil in Gaußsch.

Ein Paar gut eingefahrene **Ziegenböcke** nebst seiner Equipage sind verhältnißhalber billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Restaurateur Weber, Nicolaisstraße Nr. 54.

Zu verkaufen ein **Zugpferd**, für Ader und leichten Zug sich sehr gut eignend, Dresdner Straße Nr. 31.

Zu verkaufen steht eine Anzahl **fette Schweine**
Sohl's Nr. 113.

Zu verkaufen sind ein einjähriger schwarzbrauner **Cochin-China-Hahn**, so wie zwei gelbe **Hühner** beim Hausmann im Polzeiamp.

Ambalema-Cigarren
in schöner gelagerter Waare pr. Stk. 3 und 4 fl , so wie diverse andere preiswerthe Sorten empfiehlt
Rob. Alex. Kühn, Neumarkt.

Frans. Katharinen-Pflaumen, Mailänder Reis, Rindszungen, geräuch., Norwegische Hummer.

A. C. Ferrari.

Echten weißen ARAC

von 17 fl bis 1 fl pr. Flasche, fetten geräuch. Rhein-Lachs, geräucherte Rindszungen, neue Statjes-Heringe empfiehlt in ausgezeichnete Waare äußerst billig
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Feinen Medoc à Bout. 10 Ngr.

empfehl

Anton Rossi,

große Fleischergasse Nr. 28.

Extraf. Voigtländer Lagerbier

soll ein Posten von ca. 100 Tonnen (ganz oder getheilt) ab Bahnhof Reichenbach verkauft werden. Hier gelegt ca. 6 1/2 fl pr. Tonne. — Halbe Tonne werden zur Probe abgegeben.

G. S. Griebhammer, Böttchergäßchen Nr. 3.

Provencerbil f. à 10 fl , ff. à 12 fl pr. S, Simbeer syrup ff. pr. S 9 1/2 fl , à Flasche 22 1/2 fl , Morcheln, neue, à 30 fl
empfehl **Hermann Cuntz, Markt 13.**

Beste neue Matjes-Häringe

empfehl **Carl Schönberg, Stockenstraße Nr. 7.**

Einkauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. dergl. m. Gewandgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Ein zweispänniges größeres Ponni-Geschirre in gutem Zustand wird zu kaufen gesucht. Adressen Petersstraße, drei Rosen im Meubles-Magazin.

Zu kaufen gesucht wird eine alte **Stadhüre**, die 3 Ell. 12 Zoll lang und 1 Elle 18 Zoll breit ist.
G. S. Zimmann, Brühl Nr. 48.

Rothe Rosenblätter

kaufen **Trepte & Ferke.**

400 bis 800 fl sind sofort gegen pupillarische Sicherheit auszuliehen durch **J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.**

Heiraths-Gesuch. Ein junger Geschäftsmann, 26 Jahre alt, welcher ein großes Vermögen besitzt, sucht auf diesem Wege sich mit einer jungen Dame zu verheirathen; großes Vermögen wird nicht beansprucht, doch von Geist, Bildung, gutem Charakter und angenehmen Aeußern. Damen, die auf dieses reelle Gesuch einzugehen geneigt sind, wollen ihre Adresse unter Chiffre P. F. 20. in der Expedition d. Bl. niederlegen. Die strengste Discretion wird zugesichert. (Ohne Unterhändler.)

Compagnon, besonders für Witwen.

Ein gebildeter Mann wünscht, da er im Geschäft wie mit der Feder gut bewandert ist, sich bei einem Geschäft als Geschäftsführer zu betheiligen, am liebsten bei einer Witwe.

Gemeigte Offerten unter A. A. 100. in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Sollte ein dem Manufacturwaarenfach angehörnder Buchhalter geneigt sein, zwei jungen Leuten Unterricht im doppelten Buchhalten und deutscher Correspondenz zu ertheilen, so beliebe derselbe seine Adresse Neumarkt Nr. 3, 1. Etage abzugeben.

Einige junge Leute können in einer anständigen Familie Kost und Logis erhalten.

Näheres hohe Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht wird für ein dreijähriges Kind eine gute **Blutmutter**. Adressen bittet man unter A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein im Lotterie-Geschäft bewandeter junger Mann mit guter Handschrift. Bewerber mit vorzüglichen Zeugnissen ihrer Rechthaltigkeit wollen sich melden bei Herrn Viehweg, Katharinenstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein anständiger **Bursche** als Lehrling vom Tischlermeister **J. S. Roth, Lauchert Straße Nr. 9, 1 Treppe.**

Ein fleißiger **Bursche**, der sich jeder Arbeit unterzieht und wo möglich schon in einer Wirthschaft gedient hat, und ein **Mädchen vom Lande**, welches in der Küche Geschick weiß, können Dienst nachgewiesen bekommen kl. Fleischergasse Nr. 6.

Einem gewandten freundlichen **Kellnerburschen**, welcher schon in einem Gasthaus war, wird eine sehr gute Stellung nachgewiesen **Neukirchhof Nr. 43, 2 Treppen.**

Gesf
erfragen

Gesf
Küche

2 Trepp

Ges
torin f

ansehn

Ges
mädch

Ges
Mädch

führe
400 Fr

Se
empfe
1 Tr

Ich
und D

messen

nisse,
Gesf
poste

Fü
kunst
in der

Ein

bei ei
H. F.

Ein
sucht
oder i

der G

Thät

polire
zu b

vgl.
die G

Ein

einem
passe
Kau

oder

3

G

Ma

N

G

gedie
als
bei

G

Ste

refle
pos

G

Ne

G

Zu

Bä

dit

En

Kä

fid

Kä

1.

Gesucht wird eine in Oberhemden geübte Weißnäherin. Zu erfragen Magazingasse Nr. 4, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juli ein ordentliches, in der Küche erfahrenes Mädchen. Zu melden Eisenbahnstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli als selbstständige Wirthschafterin für einen anständigen Haushalt ein junges gebildetes und ansehnliches Mädchen nach auswärts. Reichsstr. 9, 2. Et. rechts.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein kräftiges Hausmädchen Gesewein's Caffé, Brühl Nr. 78.

Gesucht wird ein junges, sehr gebildetes u. ansehnliches Mädchen, im Schreiben u. Rechnen sehr geübt, als Rechnungsführerin für ein grosses Etablissement in der Schweiz. (Gehalt 400 Frs.) Julius Knüffel, Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches, gut empfohlenes Kindermädchen bayer. Straße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Ich offerire hierdurch meine ergebnen Dienste zu einer Comptoir- und Reifestelle oder zur Leitung eines Detailgeschäftes mit angemessenem Gehalt. Für Solidität und Fähigkeit sprechen beste Zeugnisse, so wie die Empfehlung meines gegenw. Principals.

Gefällige Offerten beliebe man gef. unter der Chiffre A. B. H. 45 poste restante Leipzig an mich gelangen zu lassen.

Für einen jungen Menschen von 15 Jahren, der die Uhemacherkunst erlernen will, wird ein Lehrherr gesucht. Adressen unter U. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein tüchtiger Schreiber, (guter Rechner), sucht Beschäftigung bei einem Advocaten oder in anderer Branche. Adressen unter H. F. sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger militärfreier, praktisch und theoretisch gebildeter Gärtner sucht sogleich oder bis 1. Juli eine Stelle auf einem Rittergut oder in der Stadt. Adressen sind unter L. W. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mann, guter Tischler, wünscht in seiner bisherigen Thätigkeit zu bleiben und bittet geehrteste Herrschaften in Meublespoliren und Repariren sich seiner Leistung, reell und preiswürdig, zu bedienen, auch würde selbiger einem Hausmannsposten oder dgl. nicht abgeneigt sein. Gültige Aufträge wird Herr Blöding die Güte haben zu ertheilen Neumarkt Nr. 39.

Ein junger Mann, militärfrei, von Profession Böttcher, sucht einen Posten als Markthelfer oder sonst in einem Geschäft einen passenden Posten. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Brückner, Halle'sche Straße.

Ein junger Mensch sucht zum 1. Juli einen Posten als Lauf- oder Kellnerbursche.

Zu erfragen bei Herrn Berthold, Schützenstraße Nr. 17.
Ein starker militärfreier Mensch sucht baldigst eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder Kutscher.
Näheres Brühl Nr. 39 parterre.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher 8 Jahre bei der Cavallerie gedient hat und im Reiten und Fahren geübt ist, sucht eine Stelle als Kutscher oder Markthelfer. Zu erfragen große Funkenburg bei Herrn Inspector Landgraf.

Ein junger gewandter Kellner sucht bis zum 1. oder 15. Juli Stelle in einer Restauration. Geehrte Principale, welche hierauf reflectiren, wollen ihre Adressen gefälligst unter der Chiffre L. W. poste restante Altenburg niederlegen.

Ein gebienter Cavalerist sucht eine Stelle für Alles. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Ein Bursche vom Lande sucht sofort eine Stelle als Laufbursche. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Eine Verkäuferin, die seit mehreren Jahren in einem Bäckereigeschäfte zur größten Zufriedenheit ihrer Principaltät conditionirt hat, sucht den 15. Juli oder 1. August anderweitiges Engagement. Näheres zu erfragen in der Gebäckfabrik, Emilienstr.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 3 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannistg. 36, 3 Tr.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen Stelle als Verkäuferin, sei es in einem Geschäft oder anständige Wirthschaft, hier oder auswärts oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen am Stand der Zuschüsse via à via.

Ein Mädchen, welches im Kochen so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht als Stubenmädchen oder für Alles den 1. Juli Dienst. Reichels Garten, Eiferstraße Nr. 42.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst bis 1. August als Ladenmädchen oder Jungemagd.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 60.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst. Thomasgäßchen Nr. 9, 3. Etage von früh 9—11 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft, welches waschen, platten und nähen kann und sich aller häuslichen Arbeit willig unterzieht, zum 1. oder 15. Näheres Frankfurter Str. Nr. 55, 2 Tr. bei dem Kaufmann Luchsche.

Eine Jungemagd, welche fein waschen und platten, schön weißnähen u. Wäsche flicken kann, so wie die Hausarbeit tüchtig versteht, sucht bis 15. Juli oder 1. August Dienst. Das Nähere bei Madam Walch, Brühl 41 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, in der Küche und häuslichen Arbeit bewandert, sucht einen anständigen Dienst zum 1. Juli. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 18 im Spielwaarenlager.

Für ein junges gewandtes Mädchen, anständig und reinlich, wird zum 1. Juli ein solider Dienst gesucht. Nähere Auskunft wird Markttag in der Ausschneidbude, welche mit dem Rücken nach Stieglitzens Hof steht, ertheilt.

Ein solides Mädchen aus Thüringen, welches das Weißnähen erlernt hat, sucht bis zum 1. Juli eine Stelle für häusliche Arbeit. Zu erfragen im Brühl, blauer Harnisch im Hofe links eine Treppe.

Ein Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und im Platten und Nähen erfahren ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Dresdner Straße 27 im Hofe links 4 Treppen.

Eine Schreibstube 1 oder 2 Treppen, auch ein kleines Gewölbe frequenter Lage, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen unter S. G. sind abzugeben bei Mad. Dietrich, Bühnengewölbe.

Gesucht wird ein Lager-Keller für Wein. Adressen abzugeben bei Anton Rossi, große Fleischerstraße Nr. 28.

Gesucht wird zu Michaelis ein kleines Familienlogis im Preis von 30—40 Thlr., Nähe von Reichels Garten. Die Herren Birthe bittet man, ihre Adresse unter A. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 40—60 fl . Adr. Burgstraße 10 im Gewölbe.

Gesucht wird von zwei pünctlich zahlenden Mädchen 1 Stube mit zwei Betten. Adressen bittet man unter A. B. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine meublirte Stube. Adressen bittet man abzugeben unter A. H. 10. in der Expedition dieses Blattes.

Pianinos sind wieder vorräthig zu vermieten und zu verkaufen. Colonnadenstraße Nr. 1615. c/6.

Für Seifensieder

ist in einer Provinzialstadt Sachsens ein zum Betriebe des Geschäftes vollständig eingerichtetes Gebäude, in dem seit 50 Jahren dasselbe schwunghaft betrieben wurde, sofort anderweitig zu vermieten. Näheres durch Herrn Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Zu vermieten ist ein Gewölbe in Nr. 89 der Klostersgasse vom 1. Juli ab zu dem jährlichen Miethzins von 100 fl . Adv. Alexander Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Vier Niederlagen sind zu Michaelis Querstraße Nr. 4 zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Eine große helle Niederlage ist von jzt an zu vermieten in Zangenbergs Gut und daselbst zu erfragen.

Vermietung. Die aus vier Zimmern, Schlafstube und sonstigem Zubehör bestehende 1. Etage eines auf der Eiferstraße gelegenen Hauses ist nebst Gartenabtheilung zu vermieten und das Nähere auf der Expedition des Herrn Hofrath Dr. Korermann, Markt Nr. 14 in Erfahrung zu bringen.

Katharinenstraße Nr. 10

sind im dritten Stock drei Piecen sofort oder zu Michaelis zu vermieten.

Für 50 u. 60 Thlr. zwei schöne Logis, 3 Stuben, Kammer, Küche und Vorfaal und 2 Stuben, Kammer, Küche und Vorfaal in einem schönen Gebäude in Neuschönfeld, sind mit Keller und Holzräumen zu vermieten. Näheres Lauchart Straße Nr. 1 im Gewölbe. NB. Auch können Gewerbsräume hierzu abgegeben werden.

Vermiethung.

Zwei Familien-Logis, 2. und 3. Etage, äußerst freundlich gelegen, mit schönen Fenstern, aufs Vollständigste ausgestattet, können sofort oder zu Michaelis bezogen werden. Näheres Weststraße Nr. 14, 2 Etage.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, vier Treppen vorn heraus, von Michaelis ab für 70 fl Petersstraße Nr. 33, 60. Das Nähere durch Adv. Weigel, Hainstr. g. Stern.

In Reuditz, Ecke der Heinrichsstraße und Dresdner Chaussee, ist die erste Etage, aus 10 Piecen bestehend, sogleich oder später zu vermieten. Näheres beim Kaufmann Hermann Schirmer im Mauricianum.

Ein Logis von 50—60 fl Werth ist in Neu-Schönefeld für 20—25 fl zu vergeben an denjenigen, welcher den Hausmanns-posten mit versteht und vielleicht selbst ein Geschäftchen anlegen kann. Näheres Lauchaer Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Ein Logis am Kopplatz, erste Etage vorn heraus, ist sofort zu beziehen für den Preis von 150 fl . Adr. sind bei E. Böhme, Goldhahnstraße Nr. 7, abzugeben.

Einige sehr schön eingerichtete Wohnungen mit Garten sind für Michaelis noch frei für 120, 160, 180, 200 fl lange Straße Nr. 4.

Zu vermieten ist noch zum 1. Juli ein kleines Logis an ruhige Leute Reuditz, Seitengasse Nr. 23, 1 Treppe.

Garçon-Logis.

Vier in einander gehende comfortable meublirte Zimmer sind zusammen oder getheilt je zwei zu vermieten in Lehmanns Garten, 3. Haus 3. Etage rechts.

Eine große freundliche Stube nebst 2 Kammern und Küche ist sogleich zu vermieten für 35 fl , Vereins-Brauerei.

Zu vermieten ist ein schön meublirtes Garçon-Logis für 1 oder 2 Herrn. Zu besichtigen Schützenstraße Nr. 20, 3. Etage.

Zu vermieten sind sogleich zwei meublirte Stuben große Fleischergasse 16, zweite Etage, neben dem Blumenberg

Zu vermieten sind zwei freundlich ausmeublirte Stuben mit Schlafcabinet am Neumarkt Nr. 7 bei E. Bräutigam.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang Lindenstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten. Zwei hübsche meublirte Stuben vorn heraus nebst Alkoven zur Expedition oder Garçonlogis Nr. 2 Ritterstraße, 2 Treppen, woselbst das Nähere.

Zu vermieten ist an einen Herrn u. nach W. finden sogleich zu beziehen 1 freundliches gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, Hausschlüssel u. hübscher Aussicht, Erdmannstr. 7, 2 Et. v. heraus.

Zu vermieten ist zum 1. Juli oder auch später eine freundlich meublirte Stube, Aussicht auf die Straße, Quersstraße Nr. 2 im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 gut meubl. Zimmer an Herren, eins davon mit separatem Eingang, Reichstraße Nr. 55, Porzellanhandlung.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine meublirte Stube mit Instrument und Kost Reichstr. Nr. 23, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für einen oder 2 Herren als Schlafstelle Hainstraße Nr. 4, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein großes Zimmer, meublirt, für mehrere Herren, in schöner Lage, erste Etage, Ritterstraße Nr. 37.

Ein gut meubl. Zimmer mit freundl. Aussicht ist zum Ersten zu vermieten Markt Nr. 13, 4. Etage links vorn heraus.

Vom 1. Juli ist eine Stube nebst Schlafcabinet zu vermieten, passend für einen oder zwei Herren, Klosterstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 Wohn- nebst Schlafstuben, es kann auch als Geschäftslocal vermietet werden, sofort oder 1. Juli Grimma'sche Straße Nr. 23, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer vorn heraus, mit sep. Eingang und Hausschlüssel, für einen oder zwei Herren, lange Straße Nr. 30, 2 Treppen links.

Morgen Concert im Waldschlösschen zu Gohlis.**Restauration zum Thonberg.**

Morgen Sonntag ladet zu Kirch-, Propheten-, div. Kaffeetuchen, vorzügl. Kaffee, einer Auswahl Speisen, gutem Bayerischen, Lager- und Weißbier freundlichst ein

Zu vermieten ist eine Schlafstelle
alter Hof Nr. 10, 1. Etage.

Zwei freundliche Schlafstellen stehen für solide Leute offen
Thomaskirchhof Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, Promenadenaussicht,
Neukirchhof Nr. 27, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen Brühl Nr. 25 im Hofe quer
vor 2 Treppen.

Kegelbahn.

Meine Kegelbahn ist für einen Abend frei. Selbig.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Sonntag den 26. d. M. früh 5 Uhr dahin, Abends zurück.
Zu melden bei Selmerdij, Gerberstraße Nr. 7.

Bahnhof Schkeuditz.

Sonntag und Montag
Königschießen und Schützenfest.

SONORAND.

Morgen Sonntag
Früh- und Nachmittags-Concert

Friedrich Riede.

Anfang früh 5 $\frac{1}{2}$. Nachmittags um 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend
CONCERT von Carl Welcker.
Anfang 4 Uhr.

Insel Buen Retiro.

Heute Sonnabend Concert.
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von W. Wend.

Morgen Sonntag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. W. Wend.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Lindenau
in Richters Salon.

Morgen Sonntag den 26. Juni großes
* Sommerfest mit Tanzmusik. *

Anfang 4 Uhr, wozu ergebenst einladet das Musikchor E. Hellmann.
N. S. Zu obigem Fest werde ich mit div. Speisen und Getränken, feinem Kuchen und Kaffee, Lager- und anderen Bieren bestens aufwarten. Um gütigen Besuch bittet
der Restaurateur.

Die neuerichtete Restauration
zur Terrasse in Klein-Zchocher
empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit einem ff. Löpschen
Schönauer Lagerbier, gutem Kaffee u. Kuchen ergebenst. A. Düncker.

ladet

freundl

Heu

à 1

Bay

Her

Se

Sp

S

Se

Her

NB.

S

dem e

Buse

1. E

B

Belol

B

schwa

wird

beiter

B

gasse

Son

abzu

W

ein

D

zuge

W

Aug

geben

W

mit

selbe

Dor

E

Win

T

gela

und

G

Frie

gute

ald

des

pü

Morgen Sonntag nach Stätterik

ladet sowohl zu einer angenehmen Frühpartie als Nachmittag
freundlichst ein u. empfiehlt von früh 6 Uhr an frischen Kuchen etc. etc., Abends Allerlei mit Cotelettes, Beefsteaks u. Eierkuchen etc.
Die 3 Biere: Gersdorfer, Vereinsbier u. bayerisches v. Kurz sind ganz vorzüglich. Schulze.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes und Zunge. J. G. ter Vooren, Schloßg. 3.

Plenz' bayerische Bierstube.

Heute Abend Allerlei. Morgen früh Speckkuchen.

Thieme'sche Brauerei. Heute Cotelettes mit Allerlei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, so wie morgen früh 10 Uhr Speckkuchen
bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Felsenkeller-Bier von Adler auf Plohn à Seidel 15 Pf., Geraer Bier
à 13 Pf., stets frisch, extrafein bei **C. Weinert**, Universitätsstr. 19.

Bayerisches Bier, feinste Qualität, ist auf Bestellung nach Angabe in Originalgebinden aushaltend bis in
October alle Wochen zu beziehen Universitätsstraße 19. **Carl Weinert.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen **C. A. Schneider**, Erdmannstr. 3.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen, **Carl Fischer**,
wozu freundlichst einladet Das Bier pikfein. Lauchaer Straße Nr. 14.

Speckkuchen heute früh von 1/2 9 Uhr an, wozu ergebenst einladet **Aug. Gran**, Petersstraße Nr. 37.
Das Lagerbier aus der Vereinsbrauerei, auf Eis lagernd, ist von vorzüglicher Güte.

Speckkuchen empfiehlt zu heute früh nebst einem feinen Löffchen Vereinsbier und
ladet höflichst ein **August Löwe**, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Heute früh Speckkuchen, **Crostiger Bier** fein bei **Herrmann Neuberg**, Universitätsstr. 8.
NB. Auch empfehle ich einen ausgezeichneten Mittagstisch à Couv. 4 Ngr.

* Gosenthal. *

Heute ladet zum Schlachtfest, f. Gose u. Lagerbier freundlichst ein
NB. Ein solides Längchen wird arrangirt. **C. Bartmann.**

Heute früh halb 9 Uhr Speck u. Zwiebelkuchen.
A. Pfau im Böttchergäßchen.

Einen Thaler Belohnung

dem ehrlichen Finder, welcher eine am Johannistage verlorne goldene
Busennadel mit 4 Steinen abgibt Dresdner Straße Nr. 10,
1. Etage.

Verloren wurde ein Taschmesser mit Perlmutterheft. Gegen
Belohnung abzugeben Raundörfchen Nr. 17.

Verloren wurde am 22. d. M. ein goldner Siegelring mit
schwarzen Lagenstein (Dnyr) gravirt C. W. Der ehrliche Finder
wird gebeten denselben gegen gute Belohnung beim Hrn. Goldar-
beiter **L. W. Heine**, Thomaskirchhof Nr. 18 abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen 23. d. M. von der Kloster-
gasse bis zum Johannis-Gottesacker ein schwarzseidner großer
Sonnenschirm mit brauner Kante. Gegen angemessene Belohnung
abzugeben äußere Zeißer Straße Nr. 11b, 3. Etage.

Verloren wurde gestern von der Moritz- nach der Weststraße
ein Paket in grauem Papier, enthaltend 2 Schrankschlüssel.
Der Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung ab-
zugeben bei **C. G. F. Engelhardt** in Kochs Hof.

Verloren wurde durch die Grimma'sche Straße über den
Augustusplatz eine wollene Decke. Gegen Belohnung abzu-
geben Dresdner Straße im Einhorn beim Hausknecht.

Verloren wurde ein Maulkorb — wahrscheinlich entwendet —
mit neussilbernem Bügel, welcher roth gefüttert war. Wer den-
selben Inselstraße Nr. 20, 1. Etage zurückbringt, erhält ein gutes
Douceur.

Ein Kragen wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Wintergartenstraße Nr. 4 parterre.

Dem ehrlichen Finder eines gestern früh im Johannisthale liegen
gelassenen gelben Rohrstocks mit grauem Horngriff wird Belohnung
und Dank zugesichert Carolinenstraße Nr. 23 parterre links.

Stehen gelassen ist am Donnerstag Abend auf dem alten
Friedhofe 2. Abtheilung rechts ein schwarzer Sonnenschirm. Gegen
gute Belohnung abzugeben Stieglitzens Hof beim Hausmann.

Die Mitglieder der Krankencasse hiesiger Pianoforte-Arbeiter werden hiermit nächsten Sonntag
als den 26. Juni Nachmittags 3 Uhr zu einer in der Vereins-Bierbrauerei im Glasalon abzuhalten-
den General-Versammlung und halbjährigem Rechnungsabschluss eingeladen. Um zahlreiches und
pünktliches Erscheinen wird gebeten. **D. V.**

Auf dem Wege vom Markt nach dem Augustusplatz wurde
ein Paquet mit seidnem und Sammtband verloren.
Der Finder wird gebeten, dasselbe in der Handlung von **A. d.**
H. H. H. H. am Markt abzugeben.

Gefunden wurde vor einiger Zeit in der Schwimmanstalt
ein kleiner goldner Ring. Der Eigenthümer möge sich mel-
den Nicolaisstraße Nr. 43 im Gewölbe.

Gefunden wurde ein Geldtäschchen mit Geld. Der sich legit-
mirende Eigenthümer kann solches gegen die Insertionsgebühren
abholen im Schweizerhäuschen.

Zugelaufen ist am 22. d. M. ein weißer Hund mit braunen
Flecken ohne Beißkorb und Steuermark.

Gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen Holzgasse
Nr. 15 bei **W. Bohne**.

Die Herren Gläubiger der unter Concurs befindlichen Firma
J. G. Schlegel in Sorau werden in eigenem Interesse er-
sucht, mit uns über diese Angelegenheit ohne Verzug Rücksprache
zu nehmen.
Leipzig, den 24. Juni 1859.

Gebrüder Felix.

Allen Denjenigen, welche am 22. d. M. Abends 1/2 8 Uhr an
der Münzgasse die von uns gegen Herrn **E. M.** ausgestoßenen
unehelichen Schimpfnamen gehört, diene hiermit zur Nachricht,
daß dies in Uebereilung geschehen, und wir dieselben hiermit zu-
rück nehmen. **C. S. W. E.**

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Raphael und Fra Bartolomeo in Florenz von **Carl Huth**
in Berlin.

Abenddämmerung von **A. Rosenthal** in München.

Partie im Berner Oberland von **W. Georgy** in Leipzig.

Der Christabend von **G. Schweifinger** aus Königsberg.

Gewitter am Bodensee von **J. Vollweider** in Carlsruhe.

Dorf Sasbachwalden von **Dem s.**

Baumlandschaft von **Dem s.**

Fübin auf dem Kirchhofe von **J. Czermak** in Prag.

Strandpartie von **L. Meyer** im Haag.

Landchaft am See von **L. Kuhnen** in Amsterdam.

Künstler-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhause. Tagesordnung: Besprechung über das Verhältniss der Architektur zur Malerei. Ausstellung: bemalte Architektur und Glasmalereien. Der Vorstand.

E. K. Mittwoch 7 1/2 Abend. Warum nicht dagewesen, vorm Petersthor, Lehmanns S. Klara.

Man kann stets, wenn man will! Oder wollen Sie mich in einer Unterredung eines Besseren belehren?"

(Verspäter.) Was, Anstun — man lasse nur unter zuletzt gegebener Adresse etwas hören.

Frau. Therese Gedrich auf der kleinen Windmühlengasse gratulirt zu ihrem Geburtstage ihr kleiner Bernhard J. nicht.

Heute Abend 8 Uhr Gesellschaft für Sabelsberger'sche Kurzschrift.

Regelbrüder.



Merkt und höret auf die Kunde: Morgen früh zur fünften Stunde Eilen wir auf Schienenwegen Dorthin, wo der Gerstenfaß Heiterkeit und Frohsinn schafft! Darum wücket sich kommt Collegen. D. V.

Den 23. d. M. Nachts 11 Uhr verschied sanft nach langen Leiden meine liebe Frau, **Amalie Wilhelmine geb. Meyer**, in ihrem 40. Lebensjahre. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht. **Karl Drew** nebst zwei Söhnen.

Sonnt. 26. Juni Vorm. 11 Uhr Joh. F. — 1 Uhr F. T. □ A.

Angemeldete Fremde.

- Albig, Mühlent. a. Bogelsang, w. Schwan.
- Adler, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
- Albrecht, Russl. a. Sondershausen, H. Fleißberg S.
- Alexander, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Bed, Kfm. a. Zwickau, und
- Bernede, Kfm. a. Königsberg. Hotel de Prusse.
- Brescher, Kfm. a. Bittau,
- Bülke, Rent. a. Stettin,
- Bener, Kfm. a. Brünn, und
- v. Bethmann, Kammerer a. München, S. de Bav.
- Burghausen, Fabr. a. Bittau, Lebe's S. garni.
- Boas, Kfm. a. Dessau, Tiger.
- Berling, Oberlehrer a. Reval, Stadt Rom.
- Böse, Opernsängerin a. Hildesheim, Lebe's S. garni.
- v. Buitlar, Prem. Rent. a. Altenburg, und
- Brubns, Kfm. n. Fr. a. Lübeck, S. de Pol.
- Bernhardt, Gonditor a. Petersburg, St. Nürnberg.
- Bellnyi, Frau a. London, schwarzes Kreuz.
- Buljes, Rent. n. Fr. a. London, St. London.
- Gjaped, Dir. n. Frau a. Stockholm, und
- Goffpie, Fr. n. Fam. a. Hamburg, St. Rom.
- Döbbit, Def. a. Drebbigar, weißer Schwan.
- Dürfeld, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
- Drag, Rent. a. Weimar, und
- Dide, Kfm. a. Lüdenscheid, Stadt Frankfurt.
- Dönicker, Kfm. a. Zürich, und
- Dollmann, Eisenbahn-Beamter, a. Ansbach, S. de Pologne.
- Engelhardt, Kfm. a. Mühlhausen, Palmbaum.
- Freund, Tischlermstr. a. Gilenburg, w. Schwan.
- Fischribbe, Assistent n. Frau a. Brandenburg, Stadt Gotha.
- Fränkel, Pferdehdt. a. München, d. Haus.
- Förstmann, Handlgreis. a. Gassel, St. Hamb.
- Feustel, Kfm. a. Coburg, Stadt Rom.
- Faust, Kfm. a. Geln, Palmbaum.
- Fuerß, Handlgreis. a. Magdeburg, schw. Kreuz.
- Günther, Kfm. a. Northausen, St. Gotha.
- Gleitsmann, Kunstgärtner a. Delitzsch, g. Baum.
- Gerike, Kfm. a. Auerbach, und
- Glumann, Kfm. n. L. a. Wilsen, Palmbaum.
- Gutmann, Banq. a. Dresden, Stadt Rom.
- Hochmuth, Def. a. Dömerig, braunes Kopf.
- Heller, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Haasenzahl, Kfm. a. Magdeburg, und
- Hellmuth, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
- Hundt, Ingen. a. London, Lebe's Hotel garni.
- Heber, Kfm. a. Auerbach, Münchner Hof.
- v. Harrach, Graf, Gutsbesitzer n. Familie a. Breslau, und
- Hoffmann, Kfm. a. Coburg, Stadt Rom.
- Hugo, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Breslau.
- v. Herrede, Baronin n. Dienerschaft a. Haag, Hotel de Pologne.
- Hall, Fräulein a. Liverpool, schwarzes Kreuz.
- Jansen, Kfm. a. Geln, Stadt London.
- Jefe, Amtm. a. Roda, Hotel de Prusse.
- Jasper, Gant. a. Roswein, d. Haus.
- Jacob, Schachtmstr. a. Berlin, Palmbaum.
- Jordan, Proviantmeister a. Stettin, St. Nürnberg.
- Jansen, Gesellschafterin a. Lübeck, schw. Kreuz.
- Krispien, Gbdt. n. Fr. a. Geln, St. London.
- Kustem, Titularräthin a. Petersburg, schw. Kreuz.
- Kurth, Geh.-Reg.-Rath a. Danzig, und
- v. Koppensfels, Reg.-Rath a. Zwickau, St. Nürnberg.
- Knöcklein, Papierm. a. Scherweissach, g. Sonne.
- Knepf, Def. a. Gommern, grüner Baum.
- Klemm, Frau a. Dresden, Stadt Hamburg.
- Kröger, Kfm. a. Mag.
- Koch, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
- Krohlf, Kfm. a. Suhl, Palmbaum.
- v. Kapi, Kfm. a. Bremen Hotel de Pologne.
- v. Kobenhauen, Gräfin n. Dienersch. a. Ringelsau, Stadt Nürnberg.
- Leudolph, Rent. a. Weimar, Stadt Frankfurt.
- Leiblauf, Rent. a. Wien, und
- Leil, Kfm. a. Brandenburg, S. de Prusse.
- Löhnau, Kfm. a. Braunschweig, S. de Russie.
- Leichinger, Kreisrath a. Nürnberg, und
- Lehnfusch, Jurist a. Reval, Stadt Rom.
- Lehla, Kfm. a. Geln, Stadt Freiberg
- v. Liebscher, Conzeldir. n. Familie a. Neßthof, Hotel de Pologne.
- Müller, Bergdir. a. Lugau, grüner Baum.
- Mammisch, Handelsm. a. Fichtenberg, Tiger.
- v. Magusch, Leut. a. D. a. Hörde, St. Breslau.
- Meister, Gutsbes. a. Stölzenburg und
- Mosblech, Maschinenb. a. Stuttgart, St. Wien.
- Müller, Holzht. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
- Müller, Privat. a. Geln, schwarzes Kreuz.
- Perard-Baquant, Kfm. a. Rheims, S. de Russie.
- Preuls, Dr., a. Bremen, Stadt Rom.
- Pösch, Kfm. a. Berlin,
- Porges, Kfm. a. Wien, und
- Preibel, Fabr. a. Rawnitz, Hotel de Pologne.
- Quilling, Kfm. a. Frankfurt, Stadt Nürnberg.
- v. Rodigast, Privat. a. Mannheim, S. de Prusse.
- Reinholdt, Kfm. a. Jena, Stadt Gotha.
- Rödiger, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Reimers, Part. a. Hamburg, Palmbaum.
- Robert, Wirt. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Sautret, Kfm. a. Reims, Hotel de Prusse.
- Schwarz, Kfm. a. Greiz, goldenes Stb.
- Steinrück, Reg.-Assessor a. Berlin, und
- Strauß, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
- Schle, Fabr. a. Oberwald,
- Schneider, Dr. a. Reval, und
- Schöck, Kfm. n. Fr. n. Hamburg, St. Rom.
- Schneider, Kfm. n. L. a. Hannover, Hotel de Pologne.
- Eckert, Rentbeamter a. Ringelsau, und
- Smittel, Apothek. a. Mailand, St. Nürnberg.
- Teufcher, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
- Tiebiger, Dr. med. a. Neumark, Palmbaum.
- Taubeschild, Capitain a. Friedrichshain, und
- Torffen, Ober-Richter aus Stockholm, Stadt Nürnberg.
- Ullmann, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
- Vollhardt, Handelsm. a. Eiserdorf, br. Kopf.
- Voigt, Maurermstr. a. Barmstein, schw. Kreuz.
- Wachtel, Rent. a. Naumburg, Stadt Freiberg.
- Wilhelm, Def. a. Clauschwitz, weißer Schwan.
- Wächter, Dr. med. a. Raupitz, und
- Wed, Naktspachter a. Rößlig, grüner Baum.
- Weber, Fabr. a. Döbeln, Lebe's Hotel garni.
- Wittig, Fr. n. Fam. a. Jodaschin, Münchn. Hof.
- Se. Durchl. der Prinz v. Wittgenstein, Obrist, Flügel-Adjut. a. Wien.
- Wolter, Reg.-Rath n. Frau a. Bernburg, und
- Weber, Maler a. Berlin, Stadt Rom.
- Ziegler, Kfm. a. Bremen, grüner Baum.
- Zwilling, Kfm. a. Langensalza, Stadt Wien.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 24. Juni. Berl.-Anh. A. u. B. 92 1/4; do. C. 88; Berl.-Stett. —; Geln-Mind. 106 3/4; Oberschl. A. u. C. 97; do. B. —; Dester.-franz. 103 1/2; Thüringer 88; Fr.-Witt. —; Nordb. 36 1/2; Ludwigsh.-Berb. 112 1/2; Dester. 50/0 Met. —; do. Nat.-Anl. 45; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit-100fl.-Loose 42; Leipz. Credit-Anst. 43 3/4; Dester. do. 54 3/4; Dessauer do. 16 7/8; Genfer do. 24 3/4; Weim. Bank-Act. —; Braunschweiger do. —; Geraer do. 60; Thüringer do. —; Norddeutsche do. 70; Darmst. do. 45 1/4; Preussische do. 114; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 69 1/2; Wien österr. W. 8 Tage do. —; do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 24. Juni. Metall. 50/0 60 80; do. 4 1/2 0/0 —; do. 4 0/0 —; National-Anleihe 66.40; Loose von 1854 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-Dblig. div. Kronl. —; Bank-Actien 785; Edcompte-Actien —; Desterreich. Credit-Actien 157; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. —; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 122.15; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 143; Paris —; Münch. —.

London, 23. Juni. Consols 92 1/4; 30/0 Span. —; 10/0 n. diff. 29 1/2.

Paris, 23. Juni. 4 1/2 0/0 Rente 91. 75; 30/0 Rente 61. 75; Span. 10/0 n. diff. 29 3/8; do. 30/0 innere —; Silber-Anleihe —; Dester. Staats-Eisend.-Actien 398; Credit mobilier-Act. 621; Lombard. Eisend.-Act. 467; Franz.-Josephsbahn —. Speculanten unentschlossen, matt und unbedeutend schließend.

Breslau, 23. Juni. Dester. Kantn. 71 1/4 G.; Oberschl. Actien Lit. A. u. C. 96 1/2 B.; do. Lit. B. 94 1/4 B.

Berliner Productenbörse, 24. Juni. Weizen: loco 45 bis 76 Geld. — Roggen: loco 41 G., Juni 39 1/2, Juli 39 1/2, Juli-August 39 1/2; gef. 50 W. — Spiritus: loco 20 3/8 Gld., Juni 20 1/8, Juni-Juli 20 1/8, Juli-Aug. 20 1/8 matt. — Rüböl: loco 10 3/4 Gld., Juni 10 3/4, Juni-Juli 10 3/4, Sept.-Oct. 10 3/4 fest. — Gerste: loco 33-38 Gld. — Hafer: loco 32-37 Geld, Juni 34 1/2, Juni-Juli 34 1/2, Juli-August 31 1/8.

Schwimmmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 24. Juni Ab. 6 Uhr 16° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redaktionslocal: Johannisgasse Nr. 4. u. 5.) Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.